

EIGENFESTE IM BISTUM CHUR

OFFICIA PROPRIA DIOECESIS CURIENSIS

2. Dezember
HL. FRANZ XAVER

Bekenner
3. Klasse

Alles wie im Römischen Brevier zum 3. Dezember. Zu den Laudes wird die hl. Bibiana commemoriert.

3. Dezember
HL. LUZIUS

König, Bischof und Martyrer
Hauptpatron des Bistums und der Stadt Chur
1. Klasse

Alles wie im Commune eines Martyrers, außer dem, was hier eigen ist.

I. VESPER

Antiphonen wie in den Laudes ab Seite 11 mit den Psalmen vom Sonntag ab Seite 108 *P*, an letzter Stelle jedoch Psalm 116 Laudate Dóminum auf Seite 115 *P*.

Kapitel Beátus vir und Hymnus Deus, tuórum mílitum wie im Commune in der II. Vesper im Diurnale ab Seite 24 *.

¶ Glória et honóre coronásti eum, Dómine. ¶ Et constituísti eum super ópera mánuum tuárum.

¶ Mit Ruhm und Ehre hast Du ihn gekrönt, Herr. ¶ Und hast ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände.

Magnificat Ant. Lumen * ad revelatióem géntium prædicávit Lúcius, et Rhætica régio solem iustítiæ orientem ex alto conspéxit.

Ant. Das Licht zur Offenbarung für die Heiden hat Luzius verkündet, und das Gebiet von Rhätien hat die Sonne erblickt, die aufgeht aus der Höhe.

Oration wie in den Laudes auf Seite 12.

Komplet vom Sonntag ab Seite 117 *P*.

MATUTIN

Antiphonen und Psalmen wie im Commune eines Martyrers im Nocturnale ab Seite 54 *.

I. NOKTURN

Pater noster. *Absol.* Exáudi, Dómine.
Bened. Benedictiône perpétua.

Vater unser. *Absol.* Erhöre, Herr.
Bened. Mit immerwährendem.

De Epístola beáti Pauli
Apóstoli ad Colossénses

Aus dem Brief des heiligen
Apostels Paulus an die Kolosser

Lectio i

Cap. 1, 3-8

1. Lesung

1, 3-8

Grátia vobis, et pax a Deo Patre nostro, et Dómino Iesu Christo. Grátias ágimus Deo, et Patri Dómini nostri Iesu Christi semper pro vobis orántes: audiéntes fidem vestram in Christo Iesu, et dilectiõem, quam habétis in Sanctos omnes, propter spem, quæ repósita est vobis in cælis: quam audístis in verbo veritátis Evángelii: quod pervénit ad vos, sicut et in univérso mundo est, et fructíficat, et crescit, sicut in vobis, ex ea die, qua audístis et cognovístis grátiam Dei in veritáte, sicut didicístis ab Epáphra caríssimo consérvo nostro, qui est fidélis pro vobis mínister Christi Iesu, qui étiam manifestávit nobis dilectiõem vestram in spíritu.

Dank sei euch und Friede von Gott, unserem Vater, und vom Herrn Jesus Christus. Wir danken Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, indem wir allzeit für euch beten, da wir gehört haben von eurem Glauben an Christus Jesus und von der Liebe, die ihr zu allen Heiligen habt wegen der Hoffnung, die für euch hinterlegt ist im Himmel. Von ihr habt ihr gehört im Wort der Wahrheit des Evangeliums, das zu euch gelangte, wie es auch in der ganzen Welt ist und Frucht trägt und wächst wie bei euch von dem Tag an, an dem ihr es gehört und die Gnade Gottes in Wahrheit erkannt habt, wie ihr es von Epaphras, unserem geliebten Mitknecht, gelernt habt, der für euch ein treuer Diener Jesu Christi ist, der uns auch eure Liebe im Geist kundgetan hat.

℟. Iste Sanctus pro lege Dei sui certávit usque ad mortem, et a verbis impiórum non tímuit: * Fundátus

℟. Dieser Heilige hat für das Gesetz Gottes gekämpft bis zum Tod und sich vor den Worten der Gottlosen nicht gefürchtet, *

enim erat supra firmam petram. **¶** Iste est, qui contempsit vitam mundi, et pervenit ad cælestia regna. **Fundatus.**

Bened. Unigénitus Dei Fílius.

Lectio ii Cap. 1, 9-18

Ideo et nos ex qua die laudávimus, non cessámus pro vobis orántes, et postulántes, ut impleámini agnitióne voluntátis eius, in omni sapiéntia et intelléctu spiritali: ut ambulétis digne Deo per ómnia placéntes: in omni ópere bono fructificántes, et crescéntes in sciéntia Dei: in omni virtúte confortáti secúndum poténtiam claritátis eius in omni paciéntia, et longanimitáte cum gáudio, grátias ágéntes Deo Patri, qui dignos nos fecit in partem sortis Sanctórum in lúmine: qui erípuit nos de potestáte tenebrárum, et tránstulit in regnum Fílii dilectiónis suæ: in quo habémus redemptiόνem per sánguinem eius, remissiόνem peccatórum: qui est imágo Dei invisibilis, primogénitus omnis creatúræ; quóniam in ipso cóndita sunt univérsa in cælis, et in terra, visibília, et invisibília, sive Throne, sive Dominatiónes, sive

denn er war gegründet auf einem festen Felsen. **¶** Er ist es, der das Leben der Welt gering geachtet und zu den himmlischen Reichen gelangt ist. **Denn.**

Bened. Der eingeborene Sohn.

2. Lesung 1, 9-18

Darum lassen wir nicht nach, von dem Tag an, an dem wir es hörten, für euch zu beten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller Weisheit und geistlichen Einsicht, damit ihr würdig wandelt, Gott in allem gefallend, an jedem guten Werk Frucht bringend und wachsend in der Wissenschaft Gottes, gestärkt mit aller Kraft gemäß der Macht seines Glanzes in aller Geduld und Langmut, mit Freude Dank sagend Gott, dem Vater, der uns würdig gemacht hat zur Anteilnahme am Los der Heiligen im Licht. Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen und uns versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe, in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Vergebung der Sünden. Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung, denn in ihm ist alles geschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, ob Throne oder Herrschaften oder Fürsten oder Gewalten: Alles ist durch ihn und in ihm erschaffen, und er ist vor allem, und alles hat

Principátus, sive Potestátes: ómnia per ipsum et in ipso creáta sunt; et ipse est ante omnes et ómnia in ipso constant. Et ipse est caput córporis Ecclésiæ, qui est princípium, primogénitus ex mórtuis.

℞. Iustus germinábit sicut lílium: * Et florébit in ætérnum ante Dóminum. Ƶ Plantátus in domo Dómini, in átriis domus Dei nostri. Et.

Bened. Spíritus Sancti grátia.

Lectio iii Cap. 1, 21-24

Et vos, cum essétis ali-
quándo alienáti, et
inimíci sensu in opéribus
malis; nunc autem reconci-
liávit in córpore carnis eius
per mortem, exhibére vos
sanctos, et immaculátos,
et irreprehensíbles coram
ipso; si tamen permanétis
in fide fundáti, et stábiles,
et immóbiles a spe evan-
gélii, quod audístis, quod
prædicátum est in univérsa
creatúra quæ sub cælo est,
cuius factus sum ego Paulus
mínister: Qui nunc gáudeo
in passióibus pro vobis.

℞. Iste cognóvit iustítiam,
et vidit mirabília magna,
et exorávit Altíssimum: *
Et invéntus est in número

in ihm Bestand. Und er ist das
Haupt des Leibes, der Kirche, der
der Ursprung ist, der Erstgebo-
rene aus den Toten.

℞. Der Gerechte wird sprossen
wie eine Lilie, * und er wird blü-
hen in Ewigkeit vor dem Herrn.
Ƶ Er ist gepflanzt im Haus des
Herrn, in den Höfen des Hauses
unseres Gottes. Und.

Bened. Des Heiligen Geistes Gnade.

3. Lesung 1, 21-24

Auch euch, die ihr einst ent-
fremdet und feindseliger
Gesinnung wart in bösen Werken,
hat er nun aber versöhnt im Leib
seines Fleisches durch seinen Tod,
um euch heilig darzubieten und
makellos und untadelig vor ihm,
wenn ihr nur im Glauben be-
gründet bleibt und beständig und
nicht wankt in der Hoffnung des
Evangeliums, das ihr gehört habt,
das verkündet wurde aller Krea-
tur, die unter dem Himmel ist,
dessen Diener ich, Paulus, gewor-
den bin, der ich mich nun freue in
den Leiden für euch.

℞. Dieser erkannte die Gerech-
tigkeit und sah große Wunder,
und er flehte zum Allmächtigen.
* Und er wurde in der Zahl der

Sanctorum. **V.** Iste est, qui contempsit vitam mundi, et pervenit ad caelestia regna. **Et. Glória Patri. Et.**

Heiligen gefunden. **V.** Dieser ist es, der das Leben der Welt gering geachtet hat und zu den himmlischen Reichen gelangte. **Und. Ehre sei dem Vater. Und.**

II. NOKTURN

Pater noster. **Absol.** Ipsius pietas. **Bened.** Deus Pater omnipotens.

Vater unser. **Absol.** Seine Liebe. **Bened.** Gott der allmächtige Vater.

Lectio iv

4. Lesung

Sæculo flórente octávo, Scuriénsis Ecclésia cultu litúrgico iam Lúcium prosequébatur, qui a maióribus nostris Patrónus civitátis Rætiorúmque apóstolus semper est appellátus atque póstea primum loci episcopum fuisse et martýrio vitam consummásse créditus fuit. Uti fertur superstitionis ténebras ad luce fidei e Rætia fugándas, vir Dei Lúcius biduánis ac triduánis ieiúniis, sacris vigiliis ardentibusque précibus supérna quæsivit præsidia. Sub cóncava quadam rupe Cúriæ degens, ubi hodiédum sacéllum in eius honóre constrúctum vísitur, non solum civitátem, verum Rætiam fere totam verbo et exémplo Dómino subiugávit. Méritis tandem plenus, ad súperos evolávit tértio nonas decémbri eiusque corpus in arce

Im blühenden achten Jahrhundert hat die Kirche von Chur bereits Luzius liturgische Verehrung erwiesen, der von unseren Vätern stets Patron der Stadt und Apostel von Rhätien genannt wurde und von dem geglaubt wird, dass er später erster Bischof des Ortes wurde und dass er sein Leben im Martyrium vollendet hat. Wie berichtet wird, hat der Mann Gottes Luzius, um die Finsternis des Aberglaubens vor dem Licht des Glaubens zu vertreiben, durch zweitätiges und dreitägiges Fasten, heilige Nachtwachen und eifrige Gebete Schutz von oben erlangt. Unter einem hohlen Felsen zu Chur lebend, wo man noch heute eine zu seiner Ehre erbaute Kapelle sieht, hat er nicht nur die Stadt, sondern fast ganz Rhätien durch Wort und Beispiel dem Herrn unterworfen. Schließlich ist er, reich an Verdiensten, am 3. Dezember zum Himmel eingegangen, wurde er ehrenvoll in ‚arce Martiola‘ bestattet, ist dort

Martíola honorífice sepúl-
tum fuit, ibídem adhuc as-
servátur, plúrimis nobilitá-
tum miráculis.

℞. Honéstum fecit illum
Dóminus, et custodívit
eum ab inimícis, et a se-
ductóribus tutávit illum: *
Et dedit illi claritátem ætér-
nam. Ƶ. Descendítque cum
illo in fóveam, et in víncu-
lis non derelíquit eum. Et.

Bened. Christus perpétuæ.

Sermo sancti
Augustíni Epíscopi

Sermo 44 de Sanctis

Lectio v

Triumphális beáti Már-
tyris Lúcii dies hódie
nobis anniversária celebri-
táte recúrrit; cuius glorifi-
cacióni sicut congáudet
Ecclesiá, sic eius propónit
sequénda vestígia. Si enim
compátimur, et conglori-
ficábimur. In cuius glorióso
agóne duo nobis præcípue
consideránda sunt: induráta
vidélicet tortóris sævítia, et
Mártyris invícta patiéntia.
Sævítia tortóris ut eam de-
testémur; patiéntia Márty-
ris, ut eam imitémur. Audi
Psalmístam advérsus malí-
tiam increpántem: Noli
æmulári in malignántibus,
quóniam tamquam fænum

noch immer verwahrt, geadelt
durch zahlreiche Wunder.

℞. Ehrenwert hat der Herr ihn
gemacht, und er hat ihn be-
wahrt vor den Feinden und ihn
geschützt vor den Verführern. *
Und er gab ihm ewigen Glanz.
Ƶ. Und er stieg mit ihm hinab in
die Grube und verließ ihn nicht
in den Fesseln. Und.

Bened. Christus verleihe uns.

Rede des heiligen
Bischofs Augustinus

44. Predigt über die Heiligen

5. Lesung

Der Tag des sieghaften hei-
ligen Martyrers Luzius ist
uns heute mit der jährlichen
Feierlichkeit gekommen. Wie
die Kirche sich mitfreut an seiner
Verherrlichung, so stellt sie uns
auch seine Spuren zur Nachfolge
vor. Wenn wir nämlich mitleiden,
werden wir auch mitverherrlicht
werden. In seinem ruhmvollen
Kampf müssen wir vor allem
zweierlei betrachten, nämlich die
unerbittliche Wut des Peinigers
und die unbesiegte Ausdauer des
Martyrers. Die Wut des Peinigers,
damit wir sie verachten, die Aus-
dauer des Martyrers, damit wir sie
nachahmen. Höre den Psalmisten,
wie er gegen die Bosheit ruft:
„Benedet nicht die Übeltäter,

velóçiter aréscent. Quod autem advérsus malignántes patiéntia exhibénda sit, audi Apóstolum suadéntem: Patiéntia vobis necesária est, ut reportétis promissionés.

℞ Desidérium ánimæ eius tribuísti ei, Dómine, * Et voluntáte labiórum eius non fraudásti eum. √ Quóniam prævenísti eum in benedictionibus dulcédinis, posuísti in cápite eius coronam de lápide pretiósó. Et.

Bened. Ignem sui amóris.

Lectio vi

Coronáta itaque est beáti Mártiris patiéntia: mancipáta est ætérnis cruciátibus tortóris incorrécta malítia. Hoc atténdens in agóne suo gloriósus Christi Athléta, non exhórruit cárcerem. Ad imitatióem cápitis sui tolerávit probra, sustínuit irrisiones, flagélla non tímuit; et quot ante mortem pro Christo pertulit supplicia, tot ei de se obtulit sacrificia. Quod enim, propinánte Apóstolo, bíberat, alte retinébat: Quia non sunt condígnæ passiones huius témporis ad futúram glóriam, quæ revelábitur in nobis; et

denn wie Gras werden sie rasch verwelken.“ Dass aber gegen die Übeltäter Geduld aufzuwenden ist, dazu höre den Rat des Apostels: „Ausdauer ist euch notwendig, damit ihr die Verheißungen erlangt.“

℞ Das Begehren seines Herzens hast Du ihm gewährt, Herr, * und den Wunsch seiner Lippen ihm nicht versagt. √ Denn Du kamst ihm zuvor mit Segnungen voll Lieblichkeit, setztest auf sein Haupt eine Krone von kostbarem Stein. Und.

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

6. Lesung

Gekrönt ist also die Ausdauer des heiligen Martyrers, ewigen Qualen übergeben die unverbesserte Bosheit des Peinigens. In seinem Kampf darauf achtend, hat der glorreiche Held Christi den Kerker nicht gefürchtet. In Nachahmung seines Hauptes (Christus) ertrug er Schande, hielt Spott aus, fürchtete nicht Geißeln. Und so viele Marter er vor seinem Tod für Christus ertrug, so viele Opfer hat er ihm von sich dargebracht. Was er nämlich, vom Apostel dargereicht, getrunken hat, hielt er hoch: „Die Leiden dieser Zeit sind nicht entsprechend zur künftigen Herrlichkeit, die an uns offenbart werden wird.“ Und: „Dieses Zeitliche und Leichte

Quia momentáneum hoc et leve nostræ tribulatiónis, ætérnum glóriæ pondus operátur in cælis. Huius promissiónis amóre a terrenis suspénsus, et prægustáta supérnæ suavitatís dulcédine ineffábiliter afféctus, dicébat cum Psalmísta: Quid mihi est in cælo, et a te quid vólui super terram? Defécit caro mea et cor meum: Deus cordis mei, et pars mea Deus in ætérnum.

℞ Stola iucunditatís índuit eum Dóminus: * Et corónam pulchritúdinis pósuit super caput eius. √ Cibávit illum Dóminus pane vitæ et intelléctus: et aqua sapiéntiæ salutáris potávit illum. **Et. Glória Patri. Et.**

unserer Bedrängnis erwirkt uns ein ewiges Gewicht von Herrlichkeit im Himmel.“ Durch die Liebe zu dieser Verheißung vom Irdischen erhöht und von der bereits verkosteten Süßigkeit der himmlischen Wonne unaussprechlich berührt, sprach er mit dem Psalmisten: „Was ist mir im Himmel, und was außer Dir wollte ich auf Erden? Es verging mein Fleisch und mein Herz: Du bist der Gott meines Herzens, und Du bist mein Anteil, Gott, auf ewig.“

℞ Mit dem Gewand der Lieblichkeit hat ihn der Herr bekleidet, * und die Krone der Schönheit setzte er auf sein Haupt. √ Der Herr hat ihn genährt mit dem Brot des Lebens und der Einsicht, und mit dem Wasser heilsamer Weisheit tränkte er ihn. **Und. Ehre sei. Und.**

III. NOKTURN

Pater noster. **Absol.** A vínculis.
Bened. Evangélica léctio.

Léctio sancti Evangélii
secúndum Ioánnem

Lectio vii Cap. 10, 11-16

In illo témpore: Dixit Iesus pharisáeis: Ego sum pastor bonus. Bonus pastor ánimam suam dat pro óvibus suis. Et réliqua.

Vater unser. **Absol.** Von den Fesseln.
Bened. Die Lesung des Evangeliums.

Lesung aus dem heiligen
Evangelium nach Johannes

7. Lesung 10, 11-16

In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben für seine Schafe. usw.

Homília sancti Gregórii Papæ

Homilia 17 in Evangelia

Est áliquíd, fratres carís-simi, quod me de vita Pastóris vehementer affligit. Ad exterióra enim negótia delápsi sumus: et áliud ex honóre suscípimus, atque áliud ex officio actiónis exhibémus. Ministérium prædicatiónis relínquimus, et ad pœnam nostram, ut vídeo, Epíscopi vocámur, qui honóris nomen, non virtútis tenémus. Relínquunt namque Deum hi, qui nobis commíssi sunt, et tacémus: in pravis actiónibus iacent, et correptiónis manus non tén-dimus: cotídie per multas nequítias péreunt, et eos ad inférnum téndere, neglé-génter vidémus.

R. O quam præclára sunt mérita beáti Lúccii! * Qui spreto temporáli regno factus est ætérni Regis nún-tius ac martyr gloriósus. **V.** Ipse memor suæ gentis, cunctis ímpetret Christi gáudia. **Qui.**

Bened. Cuius festum cólimus.

Lectio viii

Sed quómo-do nos vi-stam corrígere valémus aliénam, qui neglé-gimus

Predigt des heiligen Papstes Gregor
17. Homilie über die Evangelien

Es gibt eines, geliebteste Brü-der, was mich am Leben eines Hirten sehr bedrängt. Wir sind nämlich den äußeren Geschäften verfallen, und einiges nehmen wir der Ehre wegen auf uns, anderes verrichten wir des Amtes wegen. Den Dienst der Verkündigung haben wir vernachlässigt, und zu unserer Bestrafung, wie ich sehe, werden wir Bischöfe genannt, die wir den Namen als Ehre und nicht als Tugend nehmen. Denn jene, die uns anvertraut sind, haben Gott verlassen, und wir schweigen; schlechten Taten geben sie sich hin, und wir strecken nicht die Hand zur Ermahnung aus. Täglich gehen sie durch viele Bosheiten zugrunde, und wir sehen müßig zu, wie sie zur Hölle hin streben.

R. O wie herrlich sind die Verdienste des heiligen Luzius! * Das zeitliche Königreich verschmähend, wurde er des ewigen Königreichs glorreicher Bote und Martyrer. **V.** Eingedenk seines Volkes, erlangte er für alle die Freuden Christi. **Das.**

Bened. Er, dessen Fest wir feiern.

8. Lesung

Doch wie vermögen wir ein fremdes Leben zu bessern, wenn wir unseres vernachlässi-

nostram? Curis enim sæculáribus inténti, tanto insensibilióres intus effíci-mur, quanto ad ea, quæ foris sunt, studiosióres vidémur. Usu quippe curæ terrénæ a cælésti desidério obduréscit ánimus, et dum ipso suo usu durus efficitur, per actiónem sæculi ad ea emollíri non valet, quæ pértinent ad caritátem Dei. Unde bene sancta Ecclésia de membris suis infirmántibus dicit: Posuérunt me custódem in víneis, víneam meam non custodívi.

℞ Alme Præsul, et beáte Dei Martyr Luci, confer opem peténtibus, tuis sanctis précibus mala pelle, bona posce: * Præsta pacis increméntum, confer vitæ gáudia. √ Ut tuo protéc-ti patrocínio, in laude Dei perpétuo gloriémur. Præsta. Glória Patri. Præsta.

Bened. Ad societátem.

Lectio ix

Consideráte ergo, quid de grégibus agátur, quando Pastóres lupi fiunt: hi enim custódiam gregis suscípíunt, qui insidiári gregi Domínico non mé-tuunt, contra quos greges

gen? Denn den zeitlichen Sorgen zugewandt, werden wir innerlich umso unempfindlicher, als wir eifrig auf das schauen, was äußerlich ist. Durch die irdischen Sorgen wird unser Geist in Bezug auf das himmlische Sehnen verhärtet, und während er hart wird, vermag er sich durch zeitliches Handeln nicht zu dem zu erweichen, was die Liebe Gottes betrifft. Darum sagt die heilige Kirche passend über ihre kränkelnden Glieder: Man machte mich zum Wächter in den Weinbergen, doch meinen Weinberg habe ich nicht bewacht.

℞ Gütiger Bischof und heiliger Martyrer Gottes, Luzius, bringe Hilfe denen, die dich bitten, vertreibe mit deinen heiligen Gebeten alles Unheil, erlange Gutes! * Gewähre Wachstum des Friedens, gib Freude des Lebens. √ Damit wir, geschützt unter Deiner Obhut, im Lob Gottes stets verherrlicht werden. Gewähre. Ehre sei dem Vater. Gewähre.

Bened. Zur Gemeinschaft.

9. Lesung

Bedenkt also, was aus der Herde wird, wenn die Hirten Wölfe werden, denn jene übernehmen die Sorge um die Herde, die sich nicht fürchten, selbst der Herde des Herrn die Hinterhalte zu stellen, vor denen sie die

Dei custodiri debuerant. Nulla animarum lucra querimus, ad nostra cotidie studia vacamus, terrena concupiscimus, humanam gloriam intenta mente captamus. Et quia eo ipso, quod ceteris prelati sumus, ad agenda quaelibet maiorem licentiam habemus: susceptae benedictionis ministerium vertimus ad ambitionis argumentum; Dei causam relinquimus, ad terrena negotia vacamus: locum sanctitatis accipimus, et terrenis actibus implicamur. Impletum est in nobis profecto, quod scriptum est: Et erit sicut populus, sic Sacerdos.

Herde Gottes bewahren sollten. Wir suchen keinen Zugewinn an Seelen, sondern geben uns täglich unseren Geschäften hin, begehren Irdisches und haschen angespannten Geistes nach menschlicher Ehre. Und da wir von selbst, da wir den übrigen vorgezogen, einen größeren Handlungsspielraum haben, kehren wir den Dienst des empfangenen Segens um zu einem Gegenstand der Ehrsucht. Die Sachen Gottes haben wir verlassen, den irdischen Geschäften geben wir uns hin. Einen Ort der Heiligkeit haben wir empfangen, und in irdisches Handeln sind wir verwickelt. An uns ist wahrlich erfüllt, was geschrieben steht: So wie das Volk, so wird auch der Priester sein.

Das Te Deum wird gebetet wie im **Ordinarium auf Seite 11 P.**

LAUDES

und zu den kleinen Horen

Ant. 1 Civitate Curiensi * Christo subiugata salutaris doctrinae auxilio, aggreditur Lucius suburbana.

Ant. 1 Nachdem mit Hilfe der heilbringenden Lehre die Stadt Chur Christus unterworfen war, wurde Luzius unterhalb der Stadt angegriffen.

Psalmen von den Sonntagslaudes, **Schema 1, ab Seite 58 P.**

Ant. 2 Quorum dum comminuit * idola, mira patientia passus persecutionem, cupidus martyrii nihilominus instat verbo Dei.

Ant. 2 Da er ihre Götzen zerbrochen hat, mit bewundernswerter Geduld Verfolgung leidend, stand er, begierig auf das Martyrium, nicht weniger für das Wort Gottes ein.

Ant. 3 Stabílitos in fide * baptizávit, et istam Dómino commendávit ecclési-
am.

Ant. 4 Verbéribus, * plagis afflíctus, athléta Dei Lúcius maióra his pro Christo pati desíderat.

Ant. 5 Qui tandem lapidá-
tus * Dómino moribúndus benedíxit in ómnibus.

Ant. 3 Die im Glauben Gefes-
tigten taufte er und befahl diese
Kirche dem Herrn an.

Ant. 4 Mit Hieben und Schlä-
gen versehen, wünscht der Athlet
Gottes Luzius, noch mehr als dies
für Christus zu leiden.

Ant. 5 Als er schließlich gestei-
nigt wurde, pries er sterbend den
Herrn für alles.

Kapitel Beátus vir und **Hymnus** Invícite Martyr wie im **Commune** in
den **Laudes** ab Seite 20 *.

☩ Iustus ut palma florébit.
☩ Sicut cedrus Líbani mul-
tiplicábitur.

☩ Der Gerechte wird blühen wie
eine Palme. ☩ Wie eine Zeder des
Libanon wird er wachsen.

Benedictus Ant. Lumen * ad
revelatiónem géntium præ-
dicávit Lúcius, et Rhætica
régio solem iustítiae orién-
tem ex alto conspéxit.

Ant. Das Licht zur Offenbarung
für die Heiden hat Luzius ver-
kündet, und das Gebiet von Rhä-
tien hat die Sonne erblickt, die
aufgeht aus der Höhe.

Oratio

Deus, qui beátum Lúci-
um, Mártyrem tuum
atque Pontíficem, de terré-
no regno ad cæléstis regni
glóriam transtulisti: eius,
quásumus, méritis et inter-
cessióne, Regis regum Iesu
Christi Filii tui fácias nos
esse consórtes. Qui tecum
vivit.

Oration

Gott, der Du Deinen heiligen
Martyrer und Bischof Luzi-
us vom irdischen Königreich zur
Glorie des himmlischen Reiches
versetzt hast, lass uns, so bitten
wir, durch seine Verdienste und
Fürsprache Genossen des Königs
der Könige Jesus Christus, Deines
Sohnes, werden, der mit Dir lebt
und herrscht.

Der Advent wird in den **Laudes** und zur **Vesper** **kommemoriert**.

PRIM

Erste Antiphon der **Laudes** mit den **Psalmen** vom **Sonntag**, jedoch an
Stelle des **Ps 117** **Confitémini Dómino** **Psalm 53** **Deus, in nómine tuo.**

TERZ, SEXT, NON

Zur Terz die zweite, zur Sext die dritte und zur Non die fünfte Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag. Der Rest aus dem Commune im Diurnale ab Seite 23 *.

II. VESPER

Antiphonen wie in den Laudes mit den Psalmen vom Sonntag ab Seite 108 P, an letzter Stelle jedoch Psalm 115 Crédidi wie im Commune im Diurnale auf Seite 7 *.

Kapitel Beátus vir und Hymnus Deus, tuórum mílitum wie im Commune in der II. Vesper im Diurnale ab Seite 24 *.

∩ Iustus ut palma florébit.

℞ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

Magnificat Ant. Lumen * ad revelatióem géntium prædicávit Lúcius, et Rhætica régio solem iustítiae oriéntem ex alto conspéxit.

∩ Der Gerechte wird blühen wie eine Palme. ℞ Wie eine Zeder des Libanon wird er wachsen.

Ant. Das Licht zur Offenbarung für die Heiden hat Luzius verkündet, und das Gebiet von Rhätien hat die Sonne erblickt, die aufgeht aus der Höhe.

Oration wie in den Laudes.

Komplet vom Sonntag im Diurnale ab Seite 117 P.

19. Januar
HL. MEINRAD

Martyrer
3. Klasse

Commune eines Martyrers: Für die Matutin im Nocturnale Seite 54 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 19 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Lectio iii

Meinrádus, ex nóbili gènerè in Alemánia natus, ab ineúnte ætáte humánis divinísque ut

Bened. Zur Gemeinschaft.

3. Lesung

Meinrad, aus einem vornehmen Geschlechten in Deutschland geboren und von früher Jugend an in den mensch-

quintum et vigésimum annum agens ad sacrum diaconátus Ordinem, nec multo post ad sacerdotii dignitatem próvehi mereretur. Mox sancti Patris Benedicti hábitu indútus, monástica disciplínæ se totum addíxit. Rigidiórem vero vivéndi formam sectári cúpiens in erémum secéssit, ubi parva exstrúcta casa, in paupertáte et asperitáte summa vitam duxit. Sex ígitur et vigínti annis in erémo sancte transáctis, a duóbus homínibus scéléstis circum suras sævíssime cæsus et, cápite grávi-ter fuste percúso, emíttens spíritum immortalitátis corónam adéptus est. Eius corpus ad cœnóbium suum delátum, ibídem honorífice cónditum est. Aliquot vero post annis nóbile monastérium in martyrii loco eréctum fuit, quod hodié-que Mártyris memória et imprímis ædicula Vírginis Déiparæ ac prætèrea grátiis crebrisque miráculis eíusdem Vírginis toti mundo est venerábile.

lichen und göttlichen Wissenschaften unterwiesen, hat so große Fortschritte in den christlichen Tugenden gemacht, dass er mit fünfundzwanzig Jahren zum Diakonat und kurz darauf zur priesterlichen Würde erhoben zu werden verdiente. Bald mit dem Gewand des heiligen Vaters Benedikt bekleidet, sprach er ganz der klösterlichen Disziplin zu. Da er aber einer strengeren Lebensform folgen wollte, zog er sich in die Einsamkeit zurück, wo er eine kleine Hütte erbaute und in höchster Armut und Härte sein Leben führte. Nachdem er sechsundzwanzig Jahre heilig in der Einsamkeit gelebt hatte, gab er, nachdem zwei frevelhafte Menschen ihm grimmig auf die Waden geschlagen und heftig die Faust gegen sein Haupt geschmettert hatten, den Geist auf und erlangte die Krone der Unsterblichkeit. Sein Leib wurde zu seinem Kloster gebracht und dort ehrenvoll bestattet. Einige Jahre später aber wurde ein edles Kloster am Ort seines Martyriums errichtet, welches heute durch das Gedächtnis des Martyrers und besonders durch eine Kapelle der Jungfrau und Gottesmutter und durch häufige Wunder jener Jungfrau der ganzen Welt ehrwürdig ist.

LAUDES

☩ Iustus ut palma florébit. ☩ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

Benedictus *Ant.* Qui odit * ánimam suam in hoc mundo, in vitam ætérnam custódit eam.

Oratio

Omnípotens sempitérne Deus, qui in méritis sancti Meinrádi Mártiris tui semper es mirábilis: quæsumus cleméntiam tuam; ut sicut ei emínentem passiónis glóriam contulísti, sic ad consequéndam misericórdiam tuam eius nos fácias précibus adiuvári. Per Dóminum.

☩ Der Gerechte wird blühen wie eine Palme. ☩ Wie eine Zeder des Libanon wird er wachsen.

Ant. Wer sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es zum ewigen Leben bewahren.

Oration

Allmächtiger, ewiger Gott, der Du in den Verdiensten Deines heiligen Martyrers Meinrad stets wunderbar bist, wir bitten Deine Milde, dass Du, so wie Du ihm die hervorragende Herrlichkeit der Passion gewährt hast, auch uns zur Erlangung Deiner Barmherzigkeit durch seine Gebete Hilfe finden lässt. Durch unseren Herrn.

Kommemoration der hll. Marius, Martha, Audifax und Abachum:

Ant. Vestri capílli cápitis omnes numeráti sunt: nolíte timére: multis passéribus melióres estis vos.

☩ Exsultábunt Sancti in glória. ☩ Lætabúntur in cubílibus suis.

Oratio

Exáudi, Dómine, pópulum tuum cum Sanctórum tuórum patrocínio supplicántem: ut et temporális vitæ nos tríbuas pace gaudére; et ætérnæ reperíre subsídium. (Per Dóminum).

Ant. Die Haare eures Hauptes sind alle gezählt, fürchtet euch nicht, ihr seid besser als viele Sperlinge.

☩ Jubeln werden die Heiligen in Herrlichkeit. ☩ Sie werden sich freuen auf ihren Lagern.

Oration

Erhöre, Herr, Dein Volk, das unter dem Schutz Deiner Heiligen fleht, Du mögest gewähren, dass wir uns des Friedens des zeitlichen Lebens erfreuen und des ewigen Lebens Zuflucht finden, (durch unseren Herrn).

Dann Kommemoration des hl. Knut:

Ant. Iste Sanctus pro lege Dei sui certávit usque ad mortem, et a verbis impiórum non tímuit; fundátus enim erat supra firmam petram.

✠ Glória et honóre coronásti eum, Dómine. ✠ Et constituísti eum super ópera mánuum tuárum.

Oratio

Deus, qui ad illustrándam Ecclésiam tuam beátum Canútum regem martýrii palma et gloriósis miráculis decoráre dignátus es: concede propítius; ut, sicut ipse Domínicæ passiónis imitátor fuit, ita nos, per eius vestígia gradiétes, ad gáudia sempitérna perveníre mereámur. Per eúndem Dóminum.

Ant. Dieser Heilige hat für das Gesetz seines Gottes gekämpft bis zum Tod, und vor den Worten der Gottlosen hat er sich nicht gefürchtet, denn er war gegründet auf einen festen Felsen.

✠ Mit Ruhm und Ehre hast Du ihn gekrönt, Herr. ✠ Und hast ihn gesetzt über die Werke Deiner Hände.

Oration

Gott, der Du zur Erleuchtung Deiner Kirche den heiligen König Knut mit der Krone des Martyriums und mit herrlichen Wundern geziert hast, gewähre gnädig, dass, wie jener ein Nachahmer der Passion des Herrn war, so auch wir, auf seinen Spuren einerschreitend, zu den ewigen Freuden zu gelangen verdienen. Durch unseren Herrn.

VESPER

✠ Iustus ut palma florébit. ✠ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

Magnificat Ant. Qui vult veníre post me, * ábneget semetípsum, et tollat crucem suam, et sequátur me.

✠ Der Gerechte wird blühen wie eine Palme. ✠ Wie eine Zeder des Libanon wird er wachsen.

Ant. Wer mir nachfolgen will, verleugne sich selbst, und er nehme sein Kreuz und folge mir.

6. März
HL. FRIDOLIN

Bekenner

Kommemoration - Nur im Kanton Glarus 1. Klasse (Text fehlt)

Ant. Euge, serve bone et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, dicit Dóminus.

✠ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ✠ Et osténdit illi regnum Dei.

Oratio

Beáti Confessóris et Sacerdótis tui Fridolíni, quásumus, Dómine, suplicatióne placátus: et véniam peccatórum nobis tríbue, et remédia sempitérna concéde. Per Dóminum.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, spricht der Herr.

✠ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ✠ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oration

Wir bitten Dich, Herr, Du wollest, durch das Gebet Deines heiligen Bekenner und Priesters Fridolin versöhnt, uns Nachlass der Sünden schenken und uns die ewigen Heilmittel gewähren. Durch unseren Herrn.

2. Juni
WEIHE DER KATHEDRALKIRCHE

1. Klasse

Alles aus dem Commune der Kirchweihfeste: Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 265 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 81 *. Keine Kommemoration der Tagesheiligen.

4. Juli
HL. ULRICH

Bischof und Bekenner

Kommemoration

Ant. Euge, serve bone et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, dicit Dóminus.

✠ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ✠ Et osténdit illi regnum Dei.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, spricht der Herr.

✠ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ✠ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oratio

Exáudi, quæsumus, Dómine, preces nostras, quas in beáti Udalríci Confessoris tui atque Pontíficis solemnitate deférimus: et qui tibi digne méruit famulári, eius intercedéntibus méritis, ab ómnibus nos absólve peccátis. Per Dóminum.

Oration

Erhöre, so bitten wir, Herr, unsere Gebete, die wir Dir am Fest Deines heiligen Bekenners und Bischofs Ulrich überbringen, und durch den Beistand seiner Verdienste, der Dir würdig zu dienen vermochte, spreche uns los von all unseren Sünden. Durch unseren Herrn.

11. Juli

HL. PLACIDUS *Martyrer*
UND SIGISBERT *Abt*

3. Klasse

Commune mehrerer *Martyrer*: Für die *Matutin* im *Nocturnale* ab Seite 91 *. Für die übrigen *Horen* im *Diurnale* ab Seite 26 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Lectio iii

Sigisbértus, sancti Columbáni spírítu imbútu, propter nomen Dómini peregrinátionem suscépit et flumen Rhenum secútu in loco, qui Desertína nuncupátu, vitam religiósam duxit. Cuius cum cella discípulos attráheret, Victor, proviníciæ Curiénsis præses, timóre incitátus, ne monastérium erigerétur, quod permágni Francórum regni partes fáceret, Plácidum Rætum, Sigis-

Bened. Zur Gemeinschaft.

3. Lesung

Sigisbert, vom Geist des heiligen Columban erfüllt, hat um des Namens des Herrn willen eine Pilgerfahrt unternommen, ist dem Fluss Rhein gefolgt und führte an einem Ort namens Disentis ein frommes Leben. Als seine Einsiedelei Schüler anzog, befahl Viktor, der Präfekt der Provinz Chur, von Angst erfüllt, er könne ein Kloster errichten, welches die Sache des großen Reiches der Franken vertrete, den Rhätier Placidus, einen Freund Sigisberts, am 11. Juli zu töten.

bérti amicum, undécimo iúli trucidári iussit. Mór-
tuo dénique Sigisbéto
viri religiósi reliquias am-
bórum in novam ecclésiæ
sancti Martíni cryptam
recondidérunt ad quam
multi peregríni advolárunt.
Mox Ursicínus epíscopus
locum sanctum in monas-
térium vertit, quod Tello
epíscopus Curiénsis, Vic-
tórís filius, magnis possesi-
ónibus ditávit quodque in
hunc diem Rætiam superi-
órem illústrat. Cultum Si-
gisbéto et Plácido a pris-
cis tempóribus exhibítum
sanctus Pius décimus ra-
tum hábuit et confirmávit.

Als dann auch Sigisbert gestorben
war, haben fromme Männer die
Reliquien beider in der Krypta
der neuen Kirche des hl. Martin
beigesetzt, zu welcher viele Pilger
hinströmten. Bald hat der Bischof
Ursicin den heiligen Ort zu ei-
nem Kloster gemacht, welchen
Tello, der Bischof von Chur, ein
Sohn Viktors, mit reichen Be-
sitztümern versah und welches
bis heute das obere Rhätien er-
leuchtet. Die Verehrung, welche
Sigisbert und Placidus seit uralten
Zeiten erwiesen wurde, hat der
hl. Pius X. anerkannt und bestä-
tigt.

Das Te Deum wird gebetet wie im *Ordinarium* auf Seite 11 P.

LAUDES

✠ Exsultábunt Sancti in
glória. ✠ Lætábuntur in
cubílibus suis.

Ant. Vestri capílli cápitis *
omnes numeráti sunt: nolíte
timére: multis passéribus
melióres estis vos.

Oratio

Fac nos, quásumus, Dó-
mine, sanctórum tuó-
rum Plácidi et Sigisbéti
semper festa sectári: quo-
rum suffrágiis protectiόνis
tuæ dona sentiámus. Per
Dóminum

✠ Jubeln werden die Heiligen in
Herrlichkeit. ✠ Sie werden sich
freuen auf ihren Lagern.

Ant. Die Haare eures Hauptes
sind alle gezählt, fürchtet euch
nicht, ihr seid besser als viele
Sperlinge.

Oration

Lass uns, so bitten wir, Herr,
das Fest Deiner heiligen Hei-
ligen Placidus und Sigisbert all-
zeit eifrig begehen, durch deren
Fürbitte wir die Gaben Deines
Schutzes erfahren mögen. Durch
unseren Herrn.

Kommemoration des hl. Pius I.:

Ant. Qui odit ánimam suam in hoc mundo, in vitam ætérnam custódit eam.

¶ Iustus ut palma florébit.
 ¶ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

Oratio

Gregem tuum, Pastor ætérne, placátus inténde: et per beátum Pium, Mártýrem tuum atque Summum Pontíficem, perpétua protectióne custódi; quem totíus Ecclésiæ præstitisti esse pastórem. Per Dóminum.

Ant. Wer sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es zum ewigen Leben bewahren.

¶ Der Gerechte wird blühen wie eine Palme. ¶ Wie eine Zeder des Libanon wird er wachsen.

Oration

Schau versöhnt auf Deine Herde, ewiger Hirt, und bewahre sie durch Deinen heiligen Martyrer und Papst Pius, den Du als Hirten der ganzen Kirche gegeben hast, unter beständigem Schutz. Durch unseren Herrn.

VESPER

¶ Exsultábunt Sancti in glória. ¶ Lætabúntur in cubílibus suis.

Magnificat Ant. Gaudent in cælis * ánimæ Sanctórum, qui Christi vestígia sunt secúti; et quia pro eius amóre sánguinem suum fuderunt, ídeo cum Christo exsúltant sine fine.

¶ Jubeln werden die Heiligen in Herrlichkeit. ¶ Sie werden sich freuen auf ihren Lagern.

Ant. Es freuen sich im Himmel die Seelen der Heiligen, die den Spuren Christi gefolgt sind. Und weil sie um seiner Liebe willen ihr Blut vergossen haben, frohlocken sie mit Christus ohne Ende.

16. Juli

UNSERE LIEBE FRAUVON EINSIEDELN

3. Klasse

Commune der Marienfeste: Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 290 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 88 *.

MATUTIN

Bened. Ad societatem.

Lectio iii

Sæculo décimo fere mé-
dio in Silva umbrósa,
póstea ad Heremítas dicta,
Eberhárdus, quondam ec-
clésiæ cathedrális Argenti-
nénsis præpósitus, ab Her-
mánno, Alemánniæ duce
eiúsque cóniuge Reginlín-
da ópibus liberáliter auc-
tus, cellas ad habitándum
mónachis eréxit atque in
honórem Sanctæ Mariæ
Víriginis, sancti Maurítii,
aliorúmque Sanctórum pri-
mam eius loci a funda-
méntis ædificávit basílicam.
Quæ, témporum decúrsu
sæpius díruta ac dénuo
institúta, hoc habet pecu-
liáre, quod intra paríetes
suos duas compléctitur
res religiosíssimas: ædicu-
lum scílicet sancti Mein-
rádi Mártyris, primi illius
loci incolæ, necnon Icónem
perantíquam mira-
culosámque beátæ Mariæ
Víriginis in eódem quod
modo díximus sacélló col-
locátam, quæ toto ferme
orbe Christiáno subtítulo
beátæ Mariæ Einsidlénsis
celebrátur atque cóllitur.

Bened. Zur Gemeinschaft.

3. Lesung

Ungefähr in der Mitte des
zehnten Jahrhunderts hat
im ‚finsternen Wald‘ (später ‚bei der
Einsiedelei‘ genannt) Eberhard,
einst Vorsteher der Kathedrale von
Straßburg – von dem deutschen
Herzog Hermann und dessen Gat-
tin Reginlinda großzügig mit Gü-
tern versehen – Mönchszellen er-
richtet und zu Ehren der heiligen
Jungfrau Maria, des hl. Mauritius
und anderer Heiligen an diesem
Ort eine erste Basilika errichtet.
Diese, im Laufe der Zeit häufiger
zerstört und wieder aufgebaut, hat
als Besonderheit, dass sich in ihren
Mauern zwei sehr heilige Dinge
befinden, nämlich die Kapelle des
heiligen Martyrers Meinrad, des
ersten Bewohners dieses Ortes, wie
auch eine sehr alte wundertätige
Ikone der seligsten Jungfrau Maria,
die sich in eben dieser Kapelle be-
findet und die fast auf dem ganzen
christlichen Erdkreis unter dem Ti-
tel Unserer Lieben Frau von Ein-
siedeln gefeiert und verehrt wird.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium im Diurnale auf
Seite 11 P.

LAUDES

☩ Diffúsa est grátia in lábiis tuis. ☩ Proptérea benedíxit te Deus in aetérnum.

Benedictus Ant. Beáta es, * María, quæ credísti: perficiéntur in te, quæ dicta sunt tibi a Dómino, allelúia.

Oratio

Concéde nos fámulos tuos, quæsumus, Dómine Deus, perpétua mentis et córporis sanitáte gaudére: et, gloriósa beátæ Mariæ semper Vírginis intercessióne, a præsénti liberári tristítia, et aetérna pérfrui lætítia. Per Dóminum.

☩ Ausgegossen ist Anmut auf deine Lippen. ☩ Deshalb hat Gott dich gesegnet auf ewig.

Ant. Selig bist du, Maria, die du geglaubt hast; in dir wird in Erfüllung gehen, was dir vom Herrn gesagt worden ist, alleluja.

Oration

Gewähre uns, Deinen Dienern, so bitten wir, Herr, Gott, dass wir uns ständiger Gesundheit der Seele und des Leibes erfreuen und auf die glorreiche Fürsprache der seligen, immerwährenden Jungfrau Maria von der gegenwärtigen Trübsal befreit werden und die ewige Freude genießen. Durch unseren Herrn.

VESPER

☩ Dignáre me laudáre te, Virgo sacráta. ☩ Da mihi virtútem contra hostes tuos.

Magnificat Ant. Beátam me dicent * omnes generatiónes, quia ancíllam húmilem respéxit Deus.

☩ Würdige mich dich zu loben, heilige Jungfrau. ☩ Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Ant. Selig werden mich preisen alle Geschlechter, denn die demütige Magd hat Gott beachtet.

27. August

HL. GEBHARD

Bischof und Bekenner

Kommemoration - überall, außer in Graubünden und Liechtenstein

Ant. Sacérdos et Póntifex, et virtútum ópifex, pastor bone in pópulo, ora pro nobis Dóminum.

Ant. Priester und Pontifex, Vollbringer der Tugenden, guter Hirte im Volk, bitte für uns den Herrn.

¶ Amávit eum Dóminus, et ornávit eum. ℞ Stolan glóriæ induit eum.

Oratio

Exáudi, quæsumus, Dómine, preces nostras, quas in beáti Gebhárdi Confessoris tui atque Pontíficis solemnitate deférimus: et, qui tibi digne méruit famulári, eius intercedéntibus méritis, ab ómnibus nos absólve peccátis. Per Dóminum.

¶ Geliebt hat ihn der Herr und ihn geschmückt. ℞ Das Gewand der Ehre hat er ihm angelegt.

Oration

Erhöre, so bitten wir, Herr, unsere Gebete, die wir Dir am Fest Deines heiligen Bekenners und Bischofs Gebhard darbringen, und kraft der Verdienste dessen, der Dir würdig zu dienen vermochte, löse uns von allen Sünden. Durch unseren Herrn.

2. September

HL. APOLLINARIS MOREL (VON POSAT)

Martyrer

3. Klasse

Commune eines Martyrers: Für die Matutin im Nocturnale Seite 54 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 20 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Lectio iii

Apollinárís prope Fri-
búrgum in Helvétia
ortus, óptimam usque a
téneris annis índolem sor-
títus est. Vicésimo tértio
ætátis anno, inter Cappu-
cínos recéptus, religiósi
hóminis exémplar præbuit;
tum sacérdos factus, in
missiónes pópulo tradén-
das incúbuit. Póstmodum
theologíæ ac philosophíæ
docéndis deputátus, ac
público gymnásio Stántii

Bened. Zur Gemeinschaft.

3. Lesung

Apollinaris, in der Nähe von
Freiburg in der Schweiz
geboren, hat von zarter Kindheit
an beste Anlagen empfangen. In
seinem dreiundzwanzigsten Jahr
unter die Kapuziner aufgenom-
men, bot er das Idealbild eines
Ordensmannes dar. Zum Pries-
ter geweiht, widmete er sich den
Volksmissionen. Später zum Un-
terrachten von Theologie und
Philosophie bestimmt und dem
öffentlichen Gymnasium von
Stans vorgesetzt, hörte er doch

præpósitus, numquam tamen a confessiónibus audiéndis, largiendisque consiliis salutis abstínuit. Quo apostólico zelo motus, cum a superióribus exorásset ut ad asiáticas missiões mitterétur, Lutétiam Parisiórum se cóntulit ad linguas illárum géntium addiscéndas; tamen divína providéntia disponénte, ibídem cónstitit. Cum post áliquod tempus magna perduéllio exarsísset, religiósos sodalítis vi exstíntis, Apollínaris prímu in paróciám sancti Sulpícii se recépit; a qua eiéctus non cessávit ore ac scriptis cathólicam rem tuéri. Ad Carmelitárum ecclésiám addúctus, ubi áliis multis qui iam cárcéribus detinebántur solátio et admiratióni fuit, die secúnda septémbris anni millésimi septingentésimi nonagésimi secúndi crudéliter mactátus est. Quem Pius undécimus beátis Martýribus adscrípsit.

niemals auf, Beichten zu hören und heilsame Ratschläge zu erteilen. Von apostolischen Eifer bewegt und da er von seinen Oberen erlangt hatte, in die asiatischen Missionen entsandt zu werden, begab er sich nach Paris, um die Sprachen jener Völker zu erlernen, wo er aufgrund einer göttlichen Fügung blieb. Weil nach einiger Zeit ein heftiger Aufstand entbrannte und religiöse Vereinigungen mit Gewalt ausgelöscht wurden, zog Apollinaris sich zunächst in die Pfarrei des hl. Sulpicius zurück. Von dort vertrieben hörte er nicht auf, mündlich und schriftlich die katholische Sache zu verteidigen. Zur Karmelitenkirche gebracht, wo er vielen anderen, die dort bereits im Kerker gefangengehalten wurden zum Trost und zur Bewunderung gereichte, wurde er am 2. September 1792 grausam ermordet. Pius XI. hat ihn unter die heiligen Martyrer eingetragen.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

☩ Iustus ut palma florébit.
 ☩ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

Benedictus Ant. Qui odit *
 ánimam suam in hoc mundo, in vitam ætérnam custódit eam.

Oratio

Ecclésiám tuam, quæsumus, Dómine, fac nos semper filiáli pietáte diligere: cuius in iúribus propugnándis beátus Apollináris, spírítu fortitúdinis roborátus, ad mortem usque certávit. Per Dóminum.

☩ Der Gerechte wird blühen wie eine Palme. ☩ Wie eine Zeder des Libanon wird er wachsen.

Ant. Wer sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es zum ewigen Leben bewahren.

Oration

Deine Kirche, so bitten wir, Herr, lass uns allzeit mit kindlicher Verehrung lieben, deren Rechte zu verteidigen der heilige Apollinaris, mit dem Geist der Stärke gerüstet, bis zum Tod gestritten hat. Durch unseren Herrn.

Kommemoration des hl. Stephan, König und Bekenner

Ant. Euge, serve bone et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constitúam, intra in gáudium Dómini tui.

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Oratio

Concéde, quæsumus, Ecclésiæ tuæ, omnípotens Deus: ut beátum Stéphanum Confessórem tuum, quem regnántem in terris propagatórem hábuit, propugnatórem habére mereátur gloriósum in cælis. Per Dóminum.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, geh ein in die Freude deines Herrn.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oration

Gewähre Deiner Kirche, so bitten wir, allmächtiger Gott, dass sie Deinen heiligen Bekenner Stephan, den sie, da er auf Erden regierte, als Förderer hatte, im Himmel als glorreichen Beschützer zu haben verdiene. Durch unseren Herrn.

VESPER

☩ Iustus ut palma florébit.
 ☩ Sicut cedrus Líbani multiplicábitur.

Magnificat Ant. Qui vult venire post me, * ábneget semetípsum, et tollat crucem suam, et sequátur me.

☩ Der Gerechte wird blühen wie eine Palme. ☩ Wie eine Zeder des Libanon wird er wachsen.

Ant. Wer mir nachfolgen will, verleugne sich selbst, und er nehme sein Kreuz und folge mir.

6. September
 HL. MAGNUS

Bekenner

Kommemoration - überall, außer in Graubünden und Liechtenstein

Ant. Euge, serve bone et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Oratio

Deus, qui nos beáti Magni Confessóris tui ánnua solemnitate lætíficas: concéde propítius; ut, cuius natalícia cólimus, étiam actiónes imitémur. Per Dóminum.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, tritt ein in die Freude deines Herrn.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oration

Gott, der Du uns durch die jährliche Feier Deines heiligen Bekenner Magni erfreust, gewähre gnädig, dass wir auch die Taten dessen nachahmen, dessen Geburtsfest wir begehen. Durch unseren Herrn.

11. September HLL. FELIX UND REGULA

Martyrer

Kommemoration – Im Kanton Zürich 1. Klasse (nächste Seite)

Ant. Vestri capílli cápitis omnes numeráti sunt: nolíte timére: multis passéribus meliôres estis vos.

℣. Exsultábunt Sancti in glória. **℟.** Lætábúntur in cubílibus suis.

Oratio

Deus, qui nos concédis sanctórum Mártyrum tuórum Felícis et Régulæ natalítia cólere: da nobis in ætérna beatitúdine de eórum societáte gaudére. Per Dóminum.

Ant. Die Haare eures Hauptes sind alle gezählt, fürchtet euch nicht, ihr seid besser als viele Sperlänge.

℣. Jubeln werden die Heiligen in Herrlichkeit. **℟.** Sie werden sich freuen auf ihren Lagern.

Oration

Gott, der Du uns gewährst, das Geburtsfest Deiner heiligen Martyrer Felix und Regula zu begehren, gib, dass wir uns in der ewigen Glückseligkeit ihrer Gemeinschaft erfreuen. Durch unseren Herrn.

Dann Kommemoration der hll. Protus und Hyazinth, Martyrer:

Ant. Istórum est enim regnum cælórum, qui contempserunt vitam mundi, et pervenerunt ad præmia regni, et laverunt stolas suas in ságuine Agni.

℣. Lætámini in Dómino et exsultáte, iusti. **℟.** Et gloriámini, omnes recti corde.

Oratio

Beatórum Mártyrum tuórum Proti et Hyacínthi nos, Dómine, fóveat pretiósá conféssio: et pia iúgiter intercéssio tueátur. Per Dóminum.

Ant. Denn jenen gehört das Himmelreich, die das Leben der Welt geringgeschätzt haben; und sie gelangten zum Lohn des Reiches und haben ihre Gewänder gewaschen im Blut des Lammes.

℣. Freut euch im Herrn und jubelt, ihr Gerechten. **℟.** Und rühmt euch alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid.

Oration

Deiner heiligen Martyrer Protus und Hyazinth kostbares Bekenntnis sei uns, Herr, zum Segen, und ihre beständige Fürsprache möge uns schützen. Durch unseren Herrn.

11. September HLL. FELIX UND REGULA

Martyrer

Im Kanton Zürich 1. Klasse

Alles aus dem Commune mehrerer Martyrer. I. Vesper wie im Diurnale ab Seite 26 *. Matutin wie im Nocturnale ab Seite 91 *.

II. NOKTURN

Pater noster. **Absol.** Ipsius pietas.
Bened. Deus Pater omnipotens.

Vater unser. **Absol.** Seine Liebe.
Bened. Gott der allmächtige Vater.

Lectio iv

4. Lesung

Prima et vetustissima ecclésia Turegnénsis ‚sepultúra sanctórum mártýrum‘ appellabátur eo quod córpora sanctórum Felícis et Régulæ custodiébat. Mártýres isti, uti fertur, in persecutióne Diocletíani passi sunt et eórum memória iam sáculo octávo célebris erat. Constantiénsis enim episcopus decreverat ut circa Túregi territórium eórum festívitás agerétur. Eiusdem ecclésiæ et coniúcti monastérii, Germániæ imperatóres non tantum prístinas donatiónes confirmárunt sed et novas addidérunt. Sáculo autem décimo sexto, cápita sanctórum Mártýrum in Ursáriam deláta sunt; ubi Prati seu in loco Andermatt in ecclésia parœciáli usque in hodiérnum diem magna pópuli veneratióne asservántur.

Die erste und älteste Kirche Zürichs wurde „Grab der heiligen Martyrer genannt“, weil dort die Leiber der Heiligen Felix und Regula aufbewahrt wurden. Diese Martyrer sind, wie überliefert ist, in der Verfolgung des Diokletians ermordet worden, und ihr Gedächtnis wurde bereits im achten Jahrhundert gefeiert. Der Bischof von Konstanz hatte nämlich angeordnet, dass im Gebiet von Zürich ihr Fest gefeiert werde. Der dortigen Kirchen und dem mit ihr verbundenen Kloster haben die deutschen Kaiser nicht nur die frühere Schenkungen bestätigt, sondern auch neue hinzugefügt. Im sechzehnten Jahrhundert jedoch sind die Köpfe der heiligen Martyrer nach Uri gebracht worden, wo sie in Prati oder im Dorf Andernatt bis auf den heutigen Tag in der Pfarrkirche mit großer Verehrung des Volkes aufbewahrt werden.

℞ Sancti tui, Dómine, mirábile consecúti sunt iter, serviétes præcéptis tuis, ut inveniréntur illæsi in aquis válidis * Terra appáruit árida, et in Mari Rubro via sine impediméto. √ Quóniam percússit petram, et fluxérunt aquæ et torréntes inundavérunt. Terra.

Bened. Christus perpétuæ.

Sermo sancti
Augustíni Epíscopi

Sermo 47 de Sanctis

Lectio v

Quotiescúmque, fratres caríssimi, sanctórum Mártyrum solémnia celebrámus, ita, ipsis intercedéntibus, exspectémus a Dómino cónsequi temporália beneficia, ut, ipsos Mártyres imitádo, accíperere mereámur æténa. Ab ipsis enim sanctórum Mártyrum in veritáte festivitátum gáudia celebrántur, qui ipsórum Mártyrum exémpla sequúntur. Solemnitátes enim Mártyrum exhortatiónes sunt martyriórum; ut imitári non pígeat, quod celebráre deléctat.

℞ Vérbera carníficum non timuérunt Sancti Dei, moriéntes pro Christi nómine: * Ut herédes fierent in

℞ Deine Heiligen, Herr, sind einem wunderbaren Weg gefolgt. Indem sie Deinen Weisungen dienten, wurden sie unversehrt gefunden in mächtigen Wassern. * Die trockene Erde zeigte sich und im Roten Meer ein Weg ohne Hindernis. √ Denn er schlug an den Felsen, und es flossen Wasser und strömten Bäche. Die.

Bened. Christus verleihe uns.

Rede des heiligen
Bischofs Augustinus

47. Predigt

5. Lesung

So oft wir, teuerste Brüder, die Feste der heiligen Martyrer feiern, wollen wir hoffen, auf ihre Fürsprache hin vom Herrn so viele zeitliche Wohltaten zu erlangen, dass wir, diese Martyrer nachahmend, die ewigen zu empfangen verdienen. Denn nur von denen werden die Freuden der Feste der heiligen Martyrer in Wahrheit gefeiert, die dem Vorbild dieser Martyrer nachfolgen. Die Festtage der Martyrer sind nämlich eine Ermunterung zum Martyrium, damit nachzuahmen uns nicht gereue, was zu feiern uns erfreut.

℞ Die Heiligen Gottes haben die Schläge der Henker nicht gefürchtet als sie starben für Christi Namen, * um Erben zu sein im

domo Dómini. **¶** Tradiderunt cōpora sua propter Deum ad supplicia. **Ut.**

Haus des Herrn. **¶** Sie gaben ihre Leiber um Gottes willen den Martern hin. **Um.**

Bened. Ignem sui amóris.

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

Lectio vi

6. Lesung

Sed nos vólumus gaudére cum Sanctis; et tribulationem mundi nólumus sustinére cum ipsis. Qui enim sanctos Mártyres, in quantum potúerit, imitari nolúerit, ad eórum beatitúdinem non póterit pervenire. Sed et Paulus Apóstolus prædicat dicens: Si fuérimus sócii passiónum, érimus et consolatiónum. Et Dóminus in Evangelio: Si mundus vos odit, scitote quia me priórem vobis ódio hábuit. Recusat esse in cōpore, qui ódium non vult sustinére cum cápite.

Aber wir wollen uns freuen mit den Heiligen, doch die Drangsal der Welt wollen wir nicht mit ihnen erdulden. Wer nämlich die heiligen Martyrer, soweit er kann, nicht nachahmen will, wird nicht zu ihrer Seligkeit gelangen können. Doch auch der Apostel Paulus verkündet und er sagt: „Wenn wir Genossen sein werden in den Leiden, werden wir es auch sein in den Tröstungen.“ Und der Herr im Evangelium: „Wenn die Welt euch hasst, so wisset, dass sie mich früher als euch gehasst hat.“ Es verweigert im Leib zu sein, wer nicht gemeinsam mit dem Haupt den Hass erdulden will.

℞. Tamquam aurum in fornace probávit eléctos Dóminus, et quasi holocausti hóstiam accépit illos; et in témpore erit respéctus illórum, * Quóniam donum et pax est eléctis Dei. **¶** Qui confidunt in illum, intéllegent veritatem: et fidéles in dilectióne acquiescent illi. **Quóniam.** **Glória Patri.** **Quóniam.**

℞. Wie Gold im Ofen hat der Herr die Auserwählten geprüft, und wie ein Brandopfer hat er sie angenommen, und zur rechten Zeit ist ihre Anerkennung, * denn Gnade und Friede haben die Auserwählten Gottes. **¶** Die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die ihm treu waren in Liebe, werden in ihm zur Ruhe kommen. **Denn.** Ehre sei dem Vater. **Denn.**

III. NOKTURN

Pater noster. **Absol.** A vínculis.
Bened. Evangélica léctio.

Léctio sancti Evangélii
secúndum Mattháeum

Lectio vii **Cap. 5, 1-12**

In illo témpore: Videns Iesus turbas, ascéndit in montem, et cum sedísset, accessérunt ad eum discí-puli eius. Et réliqua.

Homilía sancti
Augustíni Epíscopi

**Liber 1 de Sermone Domini
in monte, sub initium**

Si quæritur quid significet mons, bene intelligitur significare maióra præcépta iustítiæ, quia minóra erant quæ Iudæis data sunt. Unus tamen Deus, per sanctos prophétas et fámulos suos, secúndum ordinatíssimam distributi-ónem téporum, dedit minóra præcépta pópulo quem adhuc timóre alligá-ri oportébat; et, per Fílium suum, maióra pópulo quem caritáte iam liberári convénerat. Cum autem minóra minóribus, maióra maióribus dantur, ab eo dantur, qui solus novit congruéntem suis tempó-ribus géneri humáno exhibére medicínam.

Vater unser. **Absol.** Von den Fesseln.
Bened. Die Lesung des Evangeliums.

Lesung aus dem heiligen
Evangelium nach Matthäus

7. Lesung **5, 1-12**

In jener Zeit, als Jesus die Scharen sah, stieg er auf einen Berg, und als er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm. usw.

Predigt des heiligen
Bischofs Augustinus

**1. Buch über die Berpredigt
des Herrn, Abschnitt 1-3**

Wenn man fragt, was der Berg bedeutet, so kann man gut verstehen, dass er die höheren Gebote der Gerechtigkeit bedeutet, denn niedriger waren jene, die den Juden gegeben worden sind. Doch der eine Gott hat durch seine heiligen Propheten und Diener gemäß seiner wohlgeordneten Einteilung der Zeiten die niederen Gebote dem Volk gegeben, das noch durch Furcht in Schranken gehalten werden musste, und durch seinen Sohn die höheren dem Volk, das durch die Liebe zu befreien er schon gekommen war. Wenn aber die Niederen den Niederen und die Höheren den Höheren gegeben werden, dann werden sie von dem gegeben, der allein es versteht, dem Menschengeschlecht zu seiner Zeit die entsprechende Medizin zu reichen.

℞ Propter testaméntum Dómini et leges patérnas, Sancti Dei perstitérunt in amóre fraternitátis: * Quia unus fuit semper spíritus in eis, et una fides. √ Ecce quam bonus et quam iucúndum habitáre fratres in unum! Quia.

Bened. Quorum festum cólimus.

Lectio viii

Nec mirum est quod dantur præcépta maióra propter regnum cælorum, et minóra data sunt propter regnum terrénum, ab eódem uno Deo, qui fecit cælum et terram. De hac ergo iustítia, quæ maior est, per prophetíam dicitur: Iustítia tua sicut montes Dei; et hoc bene signíficat, quod ab uno magístro, solo docéndis tantis rebus idóneo, docétur in monte. Sedens autem docet, quod pértinet ad dignitátem magistérii. Et accédunt ad eum discípuli eius, ut audiéndis illíus verbis hi essent étiam córpore vicinióres, qui præcéptis adimpléndis étiam ánimo propinquábant. Et apériens os suum docébat eos, dicens. Ista circumlocútio, qua scríbatur, Et apériens os suum, fortássis, ipsa mora, com-

℞ Um des Bundes des Herrn und der väterlichen Gesetze willen verharreten die Heiligen Gottes in brüderlicher Liebe, * denn eins war allzeit der Geist in ihnen und eins der Glaube. √ Seht, wie gut und wie erfreulich, wenn Brüder in Einheit zusammen leben. Denn.

Bened. Sie, deren Fest wir feiern.

8. Lesung

Und es ist nicht zu verwundern, dass höhere Gebote um des Himmelreiches willen und niedere um eines irdischen Reiches willen von ein und demselben Gott gegeben werden, der Himmel und Erde erschaffen hat. Von dieser Gerechtigkeit also, die höher ist, wird durch den Propheten gesagt: „Deine Gerechtigkeit gleicht den Bergen Gottes.“ Und dies bezeichnet gut, dass von dem einen Lehrer, der allein geeignet war, solches zu lehren, auf einem Berg gelehrt wurde. Sitzend aber lehrte er, was zur Würde des Lehramtes gehört. Und es traten zu ihm seine Jünger, damit beim Hören seiner Worte diejenigen ihm auch dem Leibe nach näher stünden, die sich ihm in der Erfüllung der Gebote auch dem Geiste nach näherten. „Und seinen Mund öffnend, lehrte er sie, indem er sprach.“ Diese Umschreibung, die geschrieben steht: „Und seinen Mund öffnend“, deutet

méndat aliquánto longiórem futúrum esse sermónem; nisi forte non vacet quod nunc eum dictum est aperuisse os suum, quod ipse, in lege véteri, aperíre soléret ora prophetárum.

vielleicht durch die Verzögerung selbst darauf hin, dass die Rede etwas länger sein werde. Vielleicht ist es auch gar nicht ohne Bedeutung, dass es nun heißt, er habe seinen Mund geöffnet, weil er selbst im Alten Bund die Múnder der Propheten zu öffnen pflegte.

✠ Sancti mei, qui in carne pósito, certámen habuístis: * Mercédem labóris ego reddam vobis. ✠ Veníte, benedícti Patris mei, percípíte regnum. Mercédem. Glória Patri. Mercédem.

✠ Meine Heiligen, die ihr im Fleisch lebend, Kampf hattet: * Den Lohn für die Mühe will ich euch geben. ✠ Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, empfangt das Reich. Den. Ehre sei dem Vater. Den.

Bened. Ad societátem.

Bened. Zur Gemeinschaft.

Lectio ix

9. Lesung

Quid ergo dicit? Beáti páuperes spírítu; quóniam ipsórum est regnum cælórum. Légimus scriptum de appetitióne rerum temporáli præsúptio spírítus. Præsúptio autem spírítus, audáciam et supérbiam significat. Vulgo étiam magnos spírítus supérbi habére dicúntur; et recte, quandóquidem spírítus étiam ventus vocátur. Unde scriptum est: Ignis, grando, nix, glácies, spírítus procellárum. Quis vero nésciat supérbos inflátos dici, tamquam vento disténtos? Unde est étiam illud Apóstoli: Sciéntia inflat, cáritas

Was also sagt er? „Selig die Armen im Geist, denn ihrer ist das Himmelreich.“ Über das Verlangen nach zeitlichen Dingen lesen wir geschrieben: „Alles ist Nichtigkeit und Anmaßung des Geistes.“ Anmaßung des Geistes aber bedeutet Verwegenheit und Hochmut. Im Allgemeinen sagt man ja auch, dass die Hochmütigen einen hochfahrenden Geist haben, und mit Recht, weil das Wort ‚spiritus‘ auch ‚Wind‘ bedeutet. Daher steht geschrieben: „Feuer, Hagel, Schnee, Eis, Sturmwind.“ Wer wüsste wohl nicht, dass man die Hochmütigen aufgeblasen nennt, wie vom Wind aufgebläht? Daher auch jenes Wort des Apostels:

vero ædificat. Quaprópter recte hic intellegúntur páuperes spírítu, húmiles et tíméntes Deum, id est, non habéntes inflántem spírítum.

„Wissenschaft bláht auf, Liebe aber erbaut.“ Darum versteht man hier mit Recht unter den Armen im Geist die Demütigen und Gottesfürchtigen, also jene, die keinen aufgeblasenen Geist haben.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

Oratio

Quæsumus, omnípotens Deus, ut nos gemináta lætítia hodiérnæ festivitátis excípiat, quæ de beatórum Felícis et Régulæ glorificatióne procedit, quod éadem fides et pássio vere fecit esse germános. Per Dóminum.

Oration

Wir bitten Dich, allmächtiger Gott, dass uns die doppelte Freude des heutigen Festes ergreife, die aus der Verherrlichung der Heiligen Felix und Regula hervorgeht, die derselbe Glaube und dasselbe Leiden wahrhaft zu Geschwistern gemacht hat. Durch unseren Herrn.

Alle übrigen Horen wie im Diurnale ab Seite 26 *.

22. September HLL. MAURITIUS UND GEFÄHRTEN

Martyrer

3. Klasse

Commune mehrerer Martyrer: Für die Matutin im Nocturnale ab Seite 91 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 26 *.

MATUTIN

Bened. Ad societatem.

Lectio iii

Ex libro S. Eucherii Episcopi

Cum Maximianus imperator impietatem suam ad extinguendum christianitatis nomen armasset, legionem militum qui Thebaei appellabantur, ad hoc opus destinavit, sed illi crudelitatis ministerium detrectare ausi sunt atque huiusmodi praecipitis se obemperaturos negant. Maximianus, qui se circa Octodorum, itinere fessus, tenebat, cum sibi per nuntios delatum esset Legionem hanc in Aganensibus angustiis substitisse, in furorem instinctu indignationis exarsit, atque praecipiti ira fervidus, decimum quemque gladio feriri iubet. Cum vero, hortante Mauritio Legionis primicerio, alii milites iussa nefaria adhuc respuerent et propriam potius mortem seligerent, quam manus sanguine in-

Bened. Zur Gemeinschaft.

3. Lesung

Aus dem Buch des Bischofs Eucherius

Als der Kaiser Maximianus seine Ruchlosigkeit zur Austilgung des christlichen Namens rüstete, hat er die sogenannte Thebaische Legion zu diesem Werk bestimmt. Doch diese habe es gewagt, diesen grausamen Dienst zu verweigern und dieser Art von Befehl den Gehorsam zu verweigern. Als Maximianus, der sich, vom Weg erschöpft, bei Martigny aufhielt, durch Boten erfuhr, dass diese Legion sich in den Schluchten von Agaunum (St. Maurice) aufhielt, geriet er aus Unmut in Zorn, und glühend vor Grimm befahl er, jeden Zehnten mit dem Schwert zu töten. Als aber die Übrigen, von Mauritius, dem Obersten der Legion, ermahnt, noch immer die gottlosen Befehle verweigerten und lieber ihren eigenen Tod wählten, als mit ihrer Hand das Blut von Unschuldigen zu vergießen, hat Maximianus, als er ihren im Glauben Christi standhaften Geist sah, verfügt, sie alle miteinander hinzu-

nocéntium cruentáre, Maximianus obstinátos in fide Christi ánimos eorum cernens, una senténtia intérfici omnes decrevit. Depóstitis ígitur armis, cervíces persecutóribus fortes mílites præbuérunt et iúgulum percussóribus obtulérunt. Sic interfécta est illa plane angélica Légio.

richten. Nachdem sie ihre Waffen abgelegt hatten, haben die starken Streiter ihre Hälse den Verfolgern hingehalten und ihre Nacken den Henkern dargeboten. So ist diese durchaus engelgleiche Legion getötet worden.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

∩ Exsultábunt Sancti in glória. ℞ Lætabúntur in cubílibus suis.

Ant. Vestri capílli cápitis * omnes numeráti sunt: nolíte timére: multis passéribus melióres estis vos.

Oratio

Annue, quæsumus, omnipotens Deus, ut sanctórum Mártyrum tuórum Maurítii et Sociórum eius nos lætíficet festíva solémnitas; ut, quorum suffrágiis nítimur, eórum natalítiis gloriémur. Per Dóminum.

∩ Jubeln werden die Heiligen in Herrlichkeit. ℞ Sie werden sich freuen auf ihren Lagern.

Ant. Die Haare eures Hauptes sind alle gezählt, fürchtet euch nicht, ihr seid besser als viele Sperlinge.

Oration

Gewähre, so bitten wir, allmächtiger Gott, dass die festliche Feier Deiner heiligen Martyrer Mauritius und seiner Gefährten uns erfreue, da wir uns des Geburtsfestes jener rühmen, auf deren Hilfe wir uns stützen. Durch unseren Herrn.

Kommemoration des hl. Thomas von Villanova, Bischof und Bekenner:

Ant. Eleemósynas illíus enarrábit omnis ecclésia Sanctórum.

Ant. Von seinen Almosen wird erzählen die ganze Versammlung der Heiligen.

¶ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. **R.** Et osténdit illi regnum Dei.

Oratio

Deus, qui beátum Thomam Pontíficem insígnis in páuperes misericórdiæ virtúte decorásti: quæsumus; ut, eius intercessióne, in omnes, qui te deprecántur, divítias misericórdiæ tuæ benígnus effúndas. Per Dóminum.

¶ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. **R.** Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oration

Gott, der Du den heiligen Bischof Thomas mit der Tugend einer ausgezeichneten Barmherzigkeit gegen die Armen geziert hast, wir bitten Dich, dass Du auf seine Fürsprache über alle, die zu Dir flehen, gütig die Schätze Deiner Barmherzigkeit ausgießest. Durch unseren Herrn.

VESPER

¶ Exsultábunt Sancti in glória. **R.** Lætábúntur in cubílibus suis.

Magnificat Ant. Gaudent in cælis * ánimæ Sanctórum, qui Christi vestígia sunt secúti; et quia pro eius amóre sánguinem suum fuderunt, ideo cum Christo exsultant sine fine.

¶ Jubeln werden die Heiligen in Herrlichkeit. **R.** Sie werden sich freuen auf ihren Lagern.

Ant. Es freuen sich im Himmel die Seelen der Heiligen, die den Spuren Christi gefolgt sind. Und weil sie um seiner Liebe willen ihr Blut vergossen haben, frohlocken sie mit Christus ohne Ende.

25. September

HL. BRUDER NIKLAUS VON FLÜE

Bekenner, erster Patron der Schweiz

1. Klasse

I. VESPER

Ant. 1 Cantábo Dómino, * qui me segregávit ex útero matris meæ, et vocávit me per grátiam suam.

Ant. 1 Ich will dem Herrn singen, der mich vom Mutterschoß an ausersehen und durch seine Gnade berufen hat.

Psalmen vom Sonntag im Diurnale ab Seite 108 P, an letzter Stelle jedoch Psalm 116 Laudáte Dóminum auf Seite 115 P.

Ant. 2 Cum adhuc iúnior essem, * quæsívi sapiéntiam in oratióne mea; et lætátum est cor meum in ea.

Ant. 3 Sitívit * in te, Dómine, ánima mea: ut vidérem in terra desérta glóriam tuam.

Ant. 4 Sub umbra illíus, * quem desideráveram, sedi: et fructus eius dulcis gút-turi meo.

Ant. 5 Erit opus * iustítiae pax, et sedébit pópulus meus in pulchritúdine pacis.

Ant. 2 Als ich noch jung war, suchte ich Weisheit in meinem Gebet, und mein Herz hat sich an ihr gefreut.

Ant. 3 Meine Seele dürstet nach Dir, o Herr, um an einem einsamen Ort Deine Herrlichkeit zu schauen.

Ant. 4 Im Schatten dessen, den ich ersehnte, ließ ich nieder, und seine Frucht war meinem Gaumen süß.

Ant. 5 Das Werk der Gerechtigkeit wird Frieden sein, und mein Volk wird weilen in der Schönheit des Friedens.

Capitulum Rom. 14, 17-18

Fratres: Non est regnum Dei esca et potus, sed iustítia et pax et gáudium in Spírítu Sancto: qui enim in hoc servit Christo, placet Deo et probátus est homínibus.

Kapitel Róm 14, 17-18

Brüder! Das Reich Gottes ist nicht Speise und Trank, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist. Denn wer darin Christus dient, ist Gott wohlgefällig und wird von den Menschen geschätzt.

Hymnus

Nitóre candens Alpium,
te, Nicoláe, dícimur,
cui vita solus éxstitit
Iesus in aris ábditus.

Amóre dio pércitus,
sæcli dolósis gáudiis
spretis, érémó cónderis
Deóque inháeres únice.

Qui te stupéndo nútriit
Altáris uno pábulo,
nobis id ipsum célicum
det Manna concupíscere;

Im hellen Glanz der Alpen besingen wir dich, Niklaus, dem einzig der auf den Altären verborgene Jesus Leben geschenkt hat.

Von göttlicher Liebe entflammt, entsagst du den trügerischen zeitlichen Freuden, verbirgst dich in der Einsamkeit und hangst einzig Gott an.

Der dich wunderbar ernährt hat, einzig durch die Speise des Altares, möge uns gewähren, dass auch wir dieses himmlische Manna ersehnen,

Sanctis ut usque móribus
Christi nitescant ásseclæ,
insons iuvénta flóreat,
castúmque sit connúbium.

Sit Trinitáti glória,
quæ per lavácrum mýsticum
nos tersit atque pálmites
Christo feráces ínserit.

Amen.

¶ Sápientis in pópulo here-
ditábit honórem. ¶ Et no-
men illíus erit vivens in
æternum.

Magnificat Ant. Os prudéntis
* quæritur in cœtu popu-
lórum, et verba illíus cogi-
tábunt in córdibus suis.

Oratio

Beáti Nicolái, Confes-
sóris tui, intercessióne
suffúti te, Dómine, sup-
plíciter exorámus; ut gen-
tem nostram benígna sem-
per protectióne custódiás,
eíusque rectóribus grátiae
tuæ lumen cleménter ín-
fúndas. Per Dóminum.

Komplet vom Sonntag ab Seite 117 P.

damit die Anhänger Christi
durch heilige Sitten erstrahlen,
die schuldlose Jugend erblühe
und die Ehe keusch sei.

Ehre sei der Dreifaltigkeit, die
uns durch ein mystisches Bad uns
gereinigt und uns als fruchtbare
Zweige in Christus eingefügt hat.

Amen.

¶ Der Weise wird Ehre erben im
Volk. ¶ Und sein Name wird le-
ben in Ewigkeit.

Ant. Den Mund des Klugen sucht
man in der Versammlung der Völ-
ker, und sie bedenken seine Worte
in ihren Herzen.

Oration

Auf die Fürsprache Deines
heiligen Bekenner Nikolaus
gestützt, bitten wir Dich, o Herr,
flehentlich, Du wollest unser Volk
stets unter Deinen gütigen Schutz
nehmen und seinen Lenkern das
Licht Deiner Gnade eingießen.
Durch unseren Herrn.

MATUTIN

Invit. Regem Confessorum
Dóminum, * Veníte ad-
orémus.

Invit. Den König der Bekenner,
den Herrn, * kommt, lasst uns ihn
anbeten.

Psalm 94 wie im Ordinarium auf Seite 2 P.

Hymnus

Vértices cantus íterant
nivósi, - ádsonant val-
les nemorúmque saltus, -
gens tibi plaudit pia, Nico-
láe, Elvetiórum.

Te patrem grate Pátrie
salútat, - quem fides Chris-
ti pietásque mira - éxtulit
terris merítisque onústum
vexit ad astra.

Miles in bello pius atque
fortis, - iuris assértor rígi-
dus, renátis - fonte baptís-
mi documénta præbes fúl-
gida vitæ.

Assidet virtus thálamo
iugáli, - quem verecúndus
pudor apparávit, - quem-
que natórum récreat corón-
a móribus insons.

Falce dum fenum metis
aut ligóne - Arva proscín-
dis, súperos amóres - In
Deum raptus speculánte
mente cómbibis ardens.

Præstet hoc nobis Pater
ac Redémptor - Et Pará-
cletus prece Nicolái, - quos
pares una Deitáte pronus
orbis adóret.

Amen.

Die schneebedeckten Gipfel
wiederholen die Gesänge, es hal-
len die Täler und die Schluchten
der Wälder, das fromme Volk der
Helvetier rühmt dich, Niklaus.

Dankbar grüßt es dich, den Va-
ter des Vaterlandes, den der Glau-
be Christi und wunderbare Pietät
über die Erde erhoben und mit
Verdiensten beladen zu den Ster-
nen getragen hat.

Frommer und starker Streiter
im Krieg, Verteidiger, entschie-
dener Verteidiger des Rechts, du
gibst den im Taufbrunnen Wie-
dergeborenen ein strahlendes
Vorbild des Lebens.

Es lagere die Tugend beim
Brautgemach, das ehrwürdige
Scheu zubereitet hat und welches
ein Kranz von Kindern, in den
Sitten unschuldig, belebt.

Während du mit der Sense Heu
mähst oder mit der Hacke Äcker
umgräbst, trinkst du, betrachten-
den Geistes von Gott hungerissen,
glühend höhere Liebe.

Dies gewähre uns der Vater und
der Erlöser und der Beistand auf
das Gebet des Niklaus hin, die zu-
gleich als eine Gottheit der Erd-
kreis tiefgebeugt anbetet.

Amen.

I. NOKTURN

Die Psalmen zu allen drei Nokturnen wie im Commune eines Beken-
ners im Nocturnale ab Seite 140 *.

Ant. 1 Dóminus * formávit
me ex útero servum sibi: et
Deus meus factus est for-
títudo mea.

Ant. 2 Quæsívi * sapiéntiam
a iuventúte mea, et amátor
factus sum formæ illíus.

Ant. 3 Optávi, * et datus est
mihi sensus: vocávi, et ve-
nit in me spíritus sapiéntiæ.

∴ Sápíens in pópulo here-
ditábit honórem. ∴ Et no-
men illíus erit vivens in
ætérnum.

Pater noster. **Absol.** Exáudi, Dómine.
Bened. Benedictióne perpétua.

De libro Spíentiæ

Lectio i Cap. 8, 5-7

Si divítiae appetúntur in
vita, quid sapiéntia lo-
cuplétiús, quæ operátur
ómnia? Si autem sensus
operátur: quis horum quæ
sunt, magis quam illa est
ártifex? Et si iustítiam quis
díligit, labóres huius mag-
nas habent virtútes; sobri-
tátem enim et prudéntiam
docet et iustítiam et virtú-
tem, quibus útilius nihil est
in vita homínibus.

∴ Cum adhuc iúnior es-
sem, quæsívi sapiéntiam
in oratióne mea; efflóruit

Ant. 1 Der Herr hat mich vom
Mutterschoß an zu seinem
Knecht gebildet, und mein Gott
wurde mir zur Stärke.

Ant. 2 Ich suchte Weisheit von
Jugend an und bin ein Liebhaber
ihrer Schönheit geworden.

Ant. 3 Ich bat, und mir wurde
Einsicht verliehen; ich rief, und der
Geist der Weisheit kam in mich.

∴ Der Weise wird Ehre erben im
Volk. ∴ Und sein Name wird le-
ben in Ewigkeit.

Vater unser. **Absol.** Erhöre, Herr.
Bened. Mit immerwährendem.

Aus dem Buch der Weisheit

1. Lesung 8, 5-7

Wenn Reichtümer wün-
schenswert sind, was ist
reicher als die Weisheit, die alles
schafft? Wenn aber Einsicht etwas
wirkt, wer ist unter allem, was
da ist, eine größere Künstlerin als
sie? Und wenn jemand Gerech-
tigkeit liebt, so bewirkt ihr Be-
mühen große Tugenden, denn sie
lehrt Nüchternheit und Klugheit
und Gerechtigkeit und Starkmut.
Nützlicher als dies ist nichts im
Menschenleben.

∴ Als ich noch jung war, suchte
ich Weisheit in meinem Gebet;
sie erblühte wie eine frühreife

tamquam præcox uva, * Et lætatum est cor meum in ea. ¶ Ambulavit pes meus iter rectum: a iuventute mea investigabam eam. Et.

Bened. Unigenitus Dei Filius.

Lectio ii

Cap. 8, 9-14

Proposui ergo hanc adducere mihi ad convivendum sciens quoniam mecum communicabit de bonis, et erit allocutio cogitationis et tædii mei. Habebopropter hanc claritatem ad turbas, et honorem apud seniores iuvenis et acutus inveniar in iudicio, et in conspectu potentium admirabilis ero, et facies principum mirabuntur me. Tacentem me sustinebunt et loquentem me resicient et, sermoncinante me plura, manus ori suo imponent. Præterea habebopropter hanc, immortalitatem; et memoriam æternam his qui post me futuri sunt, relinquam. Dispersionam populos, et nationes mihi erunt subditæ.

℞ Propter sapientiam habui claritatem ad turbas, * Et in conspectu potentium admirabilis fui. ¶ Hanc amavi et exquisivi a iuventute mea, et amator factus sum formæ illius. Et.

Traube, * und mein Herz hat sich daran gefreut. ¶ Mein Fuß ging den rechten Weg, von Jugend an spürte ich ihr nach. Und.

Bened. Der eingeborene Sohn.

2. Lesung

8, 9-14

Deshalb nahm ich mir vor, sie heimzuführen, um mit ihr zu leben, denn ich wusste, dass sie mir ihre Güter mitteilen und mir in Sorgen und Trauer Rat geben werde. Ihretwegen werde ich bei den Menschen Ruhm genießen, und schon als Jüngling Ehre bei den Alten. Als scharfsinnig werde ich gelten im Gericht und als bewundernswert im Angesicht der Mächtigen, und die Fürsten werden mich bestaunen. Schweige ich, so werden sie auf mich warten; und rede ich, so werden sie auf mich achten; und wenn ich länger rede, legen sie die Hand auf ihren Mund. - Auch werde ich durch sie Unsterblichkeit erlangen und denen, die nach mir kommen, ein ewiges Andenken hinterlassen. Ich werde Völker regieren, und Nationen werden mir untertan sein.

℞ Der Weisheit wegen genaß ich bei den Menschen Ruhm und galt als bewundernswert im Angesicht der Mächtigen. ¶ Sie habe ich geliebt und gesucht von Jugend an und bin ein Liebhaber ihrer Schönheit geworden. Und.

Bened. Spíritus Sancti grátia.

Lectio iii Cap. 8, 15-17

Timébunt me audiéntes reges horréndi; in multitudíne vidébor bonus et in bello fortis. Intrans in domum meam, conquiescam cum illa; non enim habet amaritúdinem conversátio illíus, nec tædium convíctus illíus, sed lætítiam et gáudium. Hæc cógitans apud me et comemórans in corde meo, quóniam immortálitas est in cognatióne sapiéntiæ.

℟. Vir sápiens implébitur benedictiόνibus, * Et vidéntes illum laudábunt. **℣.** Collaudábunt multi sapiéntiam eius, et usque in sæculum non delébitur. **Et.** Glória Patri. **Et.**

Bened. Des Heiligen Geistes Gnade.

3. Lesung 8, 15-17

Schreckliche Könige werden mich fürchten, wenn sie von mir hören; unter dem Volk aber werde ich mich gütig erweisen und tapfer im Krieg. Wenn ich in mein Haus eintrete, werde ich bei ihr ausruhen, denn ihr Umgang hat nichts Bitteres und ihre Gesellschaft nichts Widriges, sondern Frohsinn und Freude. Dies bedenke ich bei mir und erwäge es in meinem Herzen, dass Unsterblichkeit mit der Weisheit verwandt ist.

℟. Ein weiser Mann wird erfüllt mit Segen, * und die ihn sehen loben ihn. **℣.** Viele preisen seine Weisheit, und bis in Ewigkeit wird sie nicht ausgelöscht. **Und.** Ehre sei dem Vater. **Und.**

II. NOKTURN

Ant. 4 Dedúxit me Dóminus * in via mirábili: et fuit mihi in velaménto diéi et in luce stellárum per noctem.

Ant. 5 Pósuit * désértum meum quasi delicias, et solitúdinem meam quasi hortum Dómini.

Ant. 6 Lætábitur * désérta et ínvia, et exsultábit solitúdo, et florébit quasi lílium.

Ant. 4 Der Herr führte mich auf wunderbarem Weg, und er ward mir zum Schirm bei Tag und zur Sternenleuchte in der Nacht.

Ant. 5 Er machte meine Wüste wie Wonne und meine Einsamkeit wie einen Garten des Herrn.

Ant. 6 Freuen werden sich die Wüste und das unwegsame Land und frohlocken die Einöde und blühen wie eine Lilie.

¶ Iustus in Dómino hereditábit terram. ¶ Et delectábitur in multítudine pacis.

Pater noster. **Absol.** Ipsíus píetas.
Bened. Deus Pater omnípotens.

Lectio iv

Nicoláus de Flüe in Saxulénsi Subsylvániæ pago, Constantiënsis tunc témporis diocësis, honés-tis paréntibus procreátus, singulári prorsus innocéntia pueríles annos exégit. Adulëscens tria sibi per hebdomadam ieiúnia ad sanctorum Nicolái Myrënsis et Tolentinátis imitatió-nem indíxit. Divínis étiam contemplatió-nibus diu noctúque sic erat inténtus, ut solitariam vitam summe desideráret, sed suórum votis tandem cedens, matrimoniúm iniit, quo filios quinque totidémque filias procreávit. Militiam quoque cum sequerétur, sanctæ Catharínæ monasterium in pago Thurgoviënsi ab imminéti incendio, uti fertur, suo vá-lido intervéntu mire servávit incólume. In pátriam deinde revërsus, supré-mum ibídem magistrátum sáepius oblátum constánter recusávit, et præcípue, dum luce

¶ Der Gerechte im Herrn wird erben das Land. ¶ Und er wird sich freuen an der Fülle des Friedens.

Vater unser. **Absol.** Seine Liebe.
Bened. Gott der allmächtige Vater.

4. Lesung

Der hl. Niklaus von Flüe, in Sachseln in Obwalden, damals Diözese Konstanz, von ehrbaren Eltern geboren, hat in einzigartiger Unschuld seine kindlichen Jahre verbracht. In der Jugend hat er sich in Nachahmung der Heiligen Nikolaus von Myra und von Tolentino drei wöchentliche Fasttage auferlegt. Er war Tag und Nacht so auf göttliche Betrachtungen bedacht, dass er aufs Höchste ein einsames Leben ersehnte, doch dem Drängen der Seinen nachgebend, ging er eine Ehe ein, aus der fünf Jungen und ebenso viele Mädchen hervorgingen. Als er dem Kriegsdienst nachging hat er, wie berichtet wird, das Kloster der hl. Katharina im Kanton Thurgau durch sein Eintreten wunderbar vor einer drohenden Brandschatzung bewahrt. In seine Heimat zurückgekehrt, hat er dort den höchsten Magistrat, der ihm immer wieder angetragen wurde, beständig abgelehnt, und ganz besonders, als er einmal von übernatürlichem Licht erleuchtet schweflige Flammen aus dem

instrúctus supérna, sulphúreas flammás in corrúpto iúdicum ore conspíceret.

Mund korrupter Richter hervor-
gehen sah.

℞. Ecce elongávi fúgiens et mansi in solitúdine: * Quóniam vidi iniquitátem et contradicciónem in civitáte. √. Pósuit desértum meum quasi delicias, et solitúdinem meam quasi hortum Dómini. Quóniam.

℞. Siehe, ich floh in die Ferne und weilte in der Einsamkeit, * denn ich sah Ungerechtigkeit und Auflehnung in der Stadt. √. Er machte meine Wüste wie Wonne und meine Einsamkeit wie einen Garten des Herrn. Denn.

Bened. Christus perpétuæ.

Lectio v

Cum ínterim Deus non desíneret illíus peccatus altiórís vitæ desidériis succéndere, relíctis ómnibus in vicínám erémum secéssit: ubi vigínti prope annos inusitáta vitæ austeritáte tradúxit: priscórum anachoretárum mirácula et virtútes ita rénovans, ut eius fama permóti longe latéque pópuli ad eum confúxerint. Eisdem annis sine corporáli cibo potúque vitam egit, solo sanctíssimo Christi Córporé reféctus; cuius miráculi veritátem Constantiénsis Proepíscopus certo comprobávit. Assíduo virtútum stúdio et perpétua Domínicæ Passi-
ónis meditátione dámo-

Bened. Christus verleihe uns.

5. Lesung

W eil unterdessen Gott nicht nachließ, sein Herz mit Sehnsucht nach einem höheren Leben zu entzünden, hat er alles verlassen und sich in eine benachbarte Einöde zurückgezogen, wo er fast zwanzig Jahre lang in ungewöhnlicher Strenge des Lebens verbrachte. Der ersten Einsiedler Wunder und Tugenden hat auf so erneuert, so dass durch seinen Ruf bewegt die Leute von nah und fern zu ihm herbeiströmten. In diesem Jahren lebte er ohne leibliche Speise und Trank, allein durch den hochheiligen Leib Christi genährt. Die Tatsächlichkeit dieses Wunders hat der Weihbischof von Konstanz bestätigt. Durch fortwährenden Tugendeifer und beständige Betrachtung der Passion des Herrn

num quidem furórem in se concitávit vehementísimum, sed neque defuérunt ei cæléstes visiónes, quas inter illústrior illa fuit, quando sanctíssima Trínitas in rotæ fulgéntis spécie sese ei obiécit, et tantam divinórum radiórum arcanæque sapiéntiæ cópiam in eum profúdit, ut in vultu ipsíus insólitus splendor ad mortem usque viderétur. Accedéntes ad se, populáres máxime suos, multis salutáribus mónitis erudívit, potíssimum eos exhórtans ad Sedis apostólicæ et Cleri observántiam ac præcípue ad dignos fructus feréndos pæniténtiæ, quam ipse vultu et córpore prorsus emaciátio, rudi quoque túnica, nudis semper pédibus et cápite, efficacíssime prædicábat. Prophetiæ dono emínuit: futúra et occúltas hómínium cogitiónes non raro perspéxit.

⚡ Os prudéntis quáeritur in cœtu populórum: * Et verba illíus cogitábunt in córdibus suis. ✠ Cibávit illum Dóminus pane vitæ et intelléctus, et aqua sapiéntiæ salutáris potávit illum. Et.

hat er den heftigen Zorn der Dämonen auf sich gezogen, doch auch an himmlischen Visionen fehlte es ihm nicht, worunter jene die bedeutsamste war, als die allerheiligste Dreifaltigkeit sich ihm in Gestalt eines glänzenden Rades zeigte und eine so große Fülle göttlicher Strahlen und verborgener Weisheit in ihn ergoss, dass bis zu seinem Tod ein ungewöhnliches Leuchten auf seinem Angesicht erschien. Die zu ihm kamen, vor allem seine Mitbürger, hat er durch viele heilbringende Ermahnungen belehrt und sie vor allem ermuntert zum Gehorsam gegenüber dem Apostolischen Stuhl und dem Klerus und insbesondere, dass sie würdige Früchte der Buße bringen, die er selbst durch sein abgemagertes Angesicht und seinen Leib, durch sein rauhes Gewand und stets bloße Füße und Haupt verkündet hat. Er ragte durch die Gabe der Prophetie hervor und hat nicht selten künftige und geheime Gedanken erkannt.

⚡ Der Mund des Klugen wird gesucht in der Versammlung der Völker * und über seine Worte denken sie nach in ihrem Herzen. ✠ Der Herr hat ihn genährt mit dem Brot des Lebens und der Einsicht, und mit dem Wasser heilsamer Weisheit tränkete er ihn. Und.

Bened. Ignem sui amoris.

Lectio vi

Sarnam, præcipuum Silvæ Superiõris pagum, gravi incêndio crucis signo illico exêmit. Illud quoque memorândum est, quod post insîgnem victõriam ab octo Helvétiaë pagis de potentissimo Burgúndiæ duce partam, cum inter ipsos fœderátos haud levis exórta esset dissénsio, quæ nõnnisi ferro iam viderétur decernénda, beatíssimus senex eos fórtiter simul ac suávitè cohortátus, ad concórdiam brevi perdúxit: dignus plane qui idcirco auctor pacis et pátriæ pater a pósteris merúerit nominári. Demum anno octogésimo séptimo supra millésimum quadringentésimum, gravíssimo morbo cruciátus, in ássere, quo toto erémi témpore pro léctulo usus fúerat, procúbens, placidíssime óbiit die vigésima prima mártii. Sacrum eius corpus in Saxulénsi paróchia cónditum et miraculis nobilitátum, magno Helvetiõrum et exterórum accúrsu cólitur; quod étiam cum sanctus Cárulus Borromæus invíseret, Nicoláum exímium sanctum pronuntiáre non dubitávit.

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

6. Lesung

In Sarnen, der Hauptstadt von Obwalden, hat er ein heftiges Feuer durch das Zeichen des Kreuzes sogleich gelöscht. Auch ist daran zu erinnern, wie nach einem glänzenden Sieg von acht helvetischen Kantonen über den mächtigen Fürsten von Burgund, als unter den Bundesgenossen ein nicht geringer Zwist ausgebrochen ist, der scheinbar nur durch Kampf zu entscheiden war, der selige Greis sie zugleich stark und milde ermahnt und sie in Kürze zur Eintracht zurückgeführt hat. Darum ist er würdig, von den Nachfahren Urheber des Friedens und Vater des Vaterlandes genannt zu werden. Schließlich ist er im Jahr 1487, von einer heftigen Krankheit gequält, auf der Bahre liegend, die er die ganze Zeit seines Einsiedlerlebens als Bett benutzt hat, am 21. März friedlich heimgegangen. Sein heiliger Leib, der in der Pfarrei Sachseln begraben und durch Wunder geadelt wurde, wurde durch einen großen Zulauf von Helvetiern und Auswärtigen verehrt. Als auch der hl. Karl Borromäus ihn besuchte, zögerte er nicht, Niklaus einen großen Heiligen zu nennen. Die Verehrung als Seligen, die ihm vom gläubigen Volk stets erwiesen wurde, hat Papst Clemens IX. anerkannt und bestätigt.

Cultum vero Beatórum a fidélibus pópulis ei semper præstitum Clemens Papa nonus ratum hábuit et confirmávit; Pius duodécimus dénique beátum Nicoláum in Sanctórum númerum réttulit.

Pius XII. schließlich hat Niklaus in die Zahl der Heiligen aufgenommen.

℟. Nominátum est nomen glóriæ eius usque ad extrémum terræ; fecit pacem super terram, * Et lætátus est pópulus eius lætítia magna. √ Exaltávit illum Dóminus apud próximos suos. Et. Glória Patri. Et.

℟. Man nennt den Namen seines Ruhmes bis an die Grenzen der Erde; er hat Frieden gestiftet auf Erden. * Und sein Volk freut sich mit großer Freude. √ Der Herr hat ihn erhöht bei seinen Nächsten. Und. Ehre sei dem Vater. Und.

III. NOKTURN

Ant. 7 Qui operátur iustítiam * et lóquitur veritátem, requiescet in monte sancto tuo, Dómine.

Ant. 7 Wer Gerechtigkeit übt und Wahrheit spricht wird ruhen auf Deinem heiligen Berg, Herr.

Ant. 8 Desidérium * ánimæ eius tribuísti ei, Dómine: quóniam prævenísti eum in benedictiónibus dulcédinis.

Ant. 8 Was seine Seele ersieht, hast Du ihm gewährt, Herr, denn Du kamst ihm zuvor mit Segnungen voll Lieblichkeit.

Ant. 9 Non recédet * memória eius, et nomen eius requirétur a generatióne in generatióne.

Ant. 9 Sein Andenken wird niemals schwinden, und nach seinem Namen wird man fragen von Geschlecht zu Geschlecht.

√ Sciéntia sapiéntis tamquam inundátio abundávit.

√ Die Wissenschaft des Weisen fließt über wie eine Wasserflut.

℟. Et consílum eius sicut fons vitæ.

℟. Und sein Rat dauert fort wie eine Quelle des Lebens.

Pater noster. **Absol.** A vínculis.
Bened. Evangélica léctio.

Léctio sancti Evangélii
secúndum Matthæum

Lectio vii Cap. 19, 27-29

In illo témpore: Dixit Petrus ad Iesum: Ecce nos reliquimus ómnia, et secúti sumus te: quid ergo erit nobis? Et réliqua.

Homília sancti
Ioánniis Chrysóstomi
Hom. 64 in Matth. n. 1-2

Diligénte expénde quam exquisíte duo illa, quæ Christus a dívite pétiit, ut scílicet paupéribus substántiam distribúeret suam et sequerétur Christum, Petrus breviter compléxus est, dicens: Reliquimus ómnia, et secúti sumus te. Ambo enim hæc facta iam erant, nam sua reliquérunt, ut ipsum sequeréntur; et eo quod ómnia reliquérunt, sequi facílius potuérunt. Et quóniam reliquérunt, confidere atque gaudere ipsos admonébat.

R. Fortitúdo mea et refúgium meum es tu: * Et propter nomen tuum dedúces me et enútries me. **V.** Quam magna multitúdo dulcédinis tuæ Dómine, quam perfecísti eis, qui sperant in te. **Et.**

Vater unser. **Absol.** Von den Fesseln.
Bened. Die Lesung des Evangeliums.

Lesung aus dem heiligen
Evangelium nach Matthäus

7. Lesung 19, 27-29

In jener Zeit sprach Petrus zu Jesus: Siehe, wir haben alles zurückgelassen und sind dir nachgefolgt. Was also wird uns zuteil? usw.

Predigt des heiligen
Johannes Chrysostomus
64. Homilie über Mt 1-2

Erwäge sorgfältig, wie ausgezeichnet Petrus jene beiden Dinge, welche Christus von einem Reichen verlangt, nämlich sein Eigentum den Armen auszuteilen und Christus nachzufolgen, kurz zusammenfasst, indem er sagt: Alles haben wir verlassen und sind dir nachgefolgt. Dies war nämlich beides bereits geschehen, denn sie haben das Ihre verlassen, um Ihm nachzufolgen. Und weil sie alles verlassen haben, konnten sie leichter nachfolgen. Und weil sie es verlassen haben, ermahnte er sie, sie mögen vertrauen und sich freuen.

R. Meine Stärke und meine Zuflucht bist Du. * Und um Deines Namens willen wirst Du mich führen und nähren. **V.** Wie groß ist die Fülle Deiner Wonne, Herr, die Du für die bereitet hast, die auf Dich hoffen. **Und.**

Bened. Cuius festum cólimus.

Lectio viii

Quid ígitur Christus respóndet? Amen dico vobis, quia vos qui secúti estis me, in regeneratióne, cum séderit Fílius hóminis in sede maiestátis suæ, sedébitis et vos super sedes duódecim. An ígitur et Iudas sedébit? Mínime. Quómodo ígitur in duódecim sédibus sedébunt? Quómodo pollicitatio hæc adimplébitur? Atténde quómodo. Non dixit solúmmodo, Sedébitis et vos; sed adiécit, Qui me secúti estis; ut et Iudam eíciat, et Posterióres átrahat.

℞. Amen dico vobis, quod vos, qui secúti estis me, in regeneratióne cum séderit Fílius hóminis in sede maiestátis suæ: * Sedébitis et vos super sedes duódecim, iudicántes duódecim tribus Israel. **℣.** Et omnis qui reliquerit domum, vel fratres, aut sorórem, aut patrem, aut matrem, aut uxórem, aut filios, aut agros propter nomen meum, céntuplum accípiet, et vitam ætérrnam possidébit. Sedébitis. Glória Patri. Sedébitis.

Bened. Er, dessen Fest wir feiern.

8. Lesung

Was also antwortet Christus? Wahrlich sage ich euch, dass ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, bei der Neuschöpfung, wenn der Menschensohn auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird, auch auf zwölf Thronen sitzen werdet. Ob also auch Judas dort wird sitzen? Keineswegs. Auf welche Weise also werden sie auf zwölf Thronen sitzen? Wie wird dieses Versprechen erfüllt? Gib Acht, wie! Er sagt nicht nur: Auch ihr werdet sitzen; sondern er fügt hinzu: Die ihr mir nachgefolgt seid; um den Judas hinauszwerfen und die Nachfolgenden heranzuziehen.

℞. Wahrlich ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Neuschöpfung, wenn der Menschensohn auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird, * auch auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Geschlechter Israels richten. **℣.** Und jeder, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker um meines Namens willen verlässt, wird hundertfach empfangen und das ewige Leben besitzen. **Auch.** Ehre sei dem Vater. **Auch.**

Bened. Ad societátem.

Lectio ix

Cum autem dicit: Qui-
cúmque relíquerit
uxórem, non simplíciter
præcipit diriménda esse
matrimónia. Sed, sicut
in superióribus dicébat:
Qui perdit ánimam suam
propter me, invéniet ip-
sam, non ut nosmetípsos
interimámus, neque ut áni-
mam nostram a corpore
disiungámus: sed ut religi-
ónis pietátem céteris óm-
nibus anteferámus, ita de
uxóre quoque ac frátribus
intellegéndum est.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

Bened. Zur Gemeinschaft.

9. Lesung

Wenn er aber sagt: Wer auch
immer seine Frau verlässt,
so gebietet er nicht, die Ehe ein-
fach aufzulösen. Sondern ebenso,
wie er zuvor sagt: Wer seine See-
le meinetwegen verliert, wird sie
finden – nicht als ob wir uns selbst
töten oder unsere Seele von Kör-
per trennen sollten, sondern dass
wir die religiöse Pflichten allen
anderen vorziehen –, so ist es auch
von der Frau und von den Brü-
dern zu verstehen.

LAUDES

und zu den kleinen Horen

Ant. 1 Cantábo Dómino, *
qui me segregávit ex útero
matris meæ, et vocávit me
per grátiam suam.

Psalmen von den Sonntagslaudes, Schema 1, ab Seite 58 P.

Ant. 2 Cum adhuc iúnior
essem * quæsívi sapiéntiam
in oratióne mea; et lætátum
est cor meum in ea.

Ant. 3 Sitívit * in te, Dómi-
ne, ánima mea: ut vidérem in
terra desérta glóriam tuam.

Ant. 4 Sub umbra illíus, *
quem desideráveram, sedi:
et fructus eius dulcis gút-
turi meo.

Ant. 1 Ich will dem Herrn singen,
der mich vom Mutterschoß an
ausersehen und mich durch seine
Gnade berufen hat.

Ant. 2 Als ich noch jung war,
suchte ich Weisheit in meinem
Gebet, und mein Herz hat sich an
ihr gefreut.

Ant. 3 Meine Seele dürstet nach
Dir, o Herr, um an einem einsamen
Ort Deine Herrlichkeit zu schauen.

Ant. 4 Im Schatten dessen, den
ich ersehnte, ließ ich nieder, und
seine Frucht war meinem Gau-
men süß.

Ant. 5 Erit opus * iustítia
pax, et sedébit pópulus
meus in pulchritúdine pa-
cis.

Capitulum Rom. 14, 17-18

Fratres: Non est regnum
Dei esca et potus, sed
iustítia et pax et gáudi-
um in Spíritu Sancto: qui
enim in hoc servit Christo,
placet Deo et probátus est
homínibus.

Ant. 5 Das Werk der Gerechtig-
keit wird Frieden sein, und mein
Volk wird weilen in der Schön-
heit des Friedens.

Kapitel Röm 14, 17-18

Brüder! Das Reich Gottes ist
nicht Speise und Trank, son-
dern Gerechtigkeit und Friede
und Freude im Heiligen Geist.
Denn wer darin Christus dient, ist
Gott wohlgefällig und wird von
den Menschen geschätzt.

Hymnus

Vir, pater felix, stímulis
supérnis - actus, uxó-
rem puerósque linquis, -
tendis et montis tácito re-
césu cóndere vitam.

Córpore hic quavis dape
denegáta - rebus ætérnis
inhiáre gaudes, - esca fit
vitæ tibi Christus unus áb-
ditus aris.

Sic pias mundi scelerósa
facta, - pátriæ tutum cólum-
en futúrus, - cæde quam
fœda próhibes, sequéster
paci amícæ.

Sede nunc cæli rútila
recéptus, - ut fidem Petri
tueámur, ora; - dévios fra-
tres révoca, labántes róbre
firma.

Géntibus paci bona com-
precáre, - more fac casto
thálamus nitéscat, - et la-
tens nobis étiam sit aris ví-
vere Christus.

O Mann, glücklicher Vater,
durch himmlische Anregungen
bewegt, verlässt du Frau und
Kinder und strebst danach, in der
stillen Zurückgezogenheit des
Berges Dein Leben zu verbergen.

Obgleich hier leiblicher Speise
entsagend, freust du dich, die ewi-
gen Dinge zu begehren; Christus
wird allein dir zur Speise, verborgen
im Altar.

So besänftigst du die verruch-
ten Taten der Welt, du sichere
Säule des Vaterlandes, verhinderst
scheußliches Morden, du Unter-
händler des geliebten Friedens.

Nachdem du nun im rötlichen
Himmel den Thron empfangen
hast, bete, dass wir den Glauben
des Petrus hüten. Rufe die abge-
irrten Brüder zurück und stärke
kraftvoll die Wankenden.

Erlehe den Völkern die Gü-
ter des Friedens, mache, dass das
Brautgemach in keuscher Sitte
erstrahle, und der auf den Altä-
ren verborgene Christus gereiche
auch uns zum Leben.

Præstet hoc nobis Pater ac Redemptor - et Paracletus prece Nicolái, - quos pares una Deitate pronus orbis adoret.

Amen.

¶ Longe divulgatum est nomen tuum. ¶ Et dilectus es in pace tua.

Benedictus Ant. Illuminavit me Dominus * oriens ex alto: ad dirigendos pedes meos in viam pacis.

Oratio

Beati Nicolái, Confessoris tui, intercessione suffulti te, Domine, suppliciter exoramus; ut gentem nostram benigna semper protectione custodias, eiusque rectoribus gratiae tuae lumen clementer infundas. Per Dominum.

Dies gewähre uns der Vater und der Erlöser und der Beistand auf das Gebet des Niklaus hin, welche, gleich in der einen Gottheit, tiefgebeugt der Erdkreis anbetet.

Amen.

¶ Weit verbreitet ist dein Name. ¶ Und man liebt dich um deines Friedens willen.

Ant. Erleuchtet hat mich der Herr, ausgehend aus der Höhe, um meine Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Oration

Auf die Fürsprache Deines heiligen Bekenner Nikolaus gestützt, bitten wir Dich, o Herr, flehentlich, Du wollest unser Volk stets unter Deinen gütigen Schutz nehmen und seinen Lenkern das Licht Deiner Gnade eingießen. Durch unseren Herrn.

PRIM

Erste Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag, jedoch an Stelle des Ps 117 Confitemini Domino Psalm 53 Deus, in nomine tuo.

TERZ

Zweite Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum Rom. 14, 17-18

Fratres: Non est regnum Dei esca et potus, sed iustitia et pax et gaudium in Spiritu Sancto: qui enim in hoc servit Christo, placet Deo et probatus est hominibus.

Kapitel Röm 14, 17-18

Brüder! Das Reich Gottes ist nicht Speise und Trank, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist. Denn wer darin Christus dient, ist Gott wohlgefällig und wird von den Menschen geschätzt.

℞ br. Sápíens in pópulo
 * Hereditábit honórem.
 Sápíens. √ Et nomem illius
 erit vivens in ætérnum.
 Hereditábit. Glória Patri.
 Sápíens.

√ Iustus in Dómino herdi-
 tábit terram. ℞ Et delectá-
 bitur in multítudine pacis.

℞ br. Der weise ist unter dem
 Volk * wird Ehre erben. Der.
 √ Und sein Name lebt auf ewig.
 Wird Ehre erben. Ehre sei dem
 Vater. Der.

√ Der Gerechte im Herrn wird
 das Land erben. ℞ Und sich er-
 freuen an der Fülle des Friedens.

SEXT

Dritte Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum Rom. 14, 19

Itaque quæ pacis sunt
 sectémur: et quæ ædifi-
 cationis sunt, in ínvicem
 custodiámus.

℞ br. Iustus in Dómino *
 Hereditábit terram. Iustus.
 √ Et delectábitur in multi-
 tudine pacis. Hereditábit.
 Glória Patri. Iustus.

√ Sciéntia sapiéntis tam-
 quam inundátio abundávit.
 ℞ Et consílium eius sicut
 fons vitæ.

Kapitel Röm 14, 19

Deshalb lasst uns nach dem
 streben, was dem Frieden
 dient, und untereinander bewah-
 ren, was zur Erbauung gereicht.

℞ br. Der Gerechte im Herrn *
 wird das Land erben. Der. √ Und
 sich erfreuen an der Fülle des
 Friedens. Wird das Land erben.
 Ehre sei dem Vater. Der.

√ Die Wissenschaft des Weisen
 wird überströmen gleich einer
 Flut. ℞ Und sein Rat wie die
 Quelle des Lebens.

NON

Fünfte Antiphon der Laudes mit den Psalmen vom Sonntag.

Capitulum Rom 15, 5-6

Deus autem patiéntiæ et
 solácii det vobis idíp-
 sum sápere in altéru-
 trum secúndum Iesum Chris-
 tum, ut unánimes uno ore
 honorificétis Deum et Pa-
 trem Dómini nostri Iesu
 Christi.

Kapitel Röm 15, 5-6

Der Gott der Geduld und des
 Trostes aber gebe euch, un-
 tereinander eines Sinnes zu sein
 gemäß Jesus Christus, damit ihr
 einmütig, wie mit einem Mund,
 Gott, den Vater unseres Herrn Je-
 sus Christus, verherrlicht

℞ br. Sciéntia sapiéntis *
 Tamquam inundátio abun-
 dávit. Sciéntia. √ Et con-
 sílium eius sicut fons vitæ.
 Tamquam. Glória Patri.
 Sciéntia.

√ Longe divulgátum est
 nomen tuum. ℞ Et diléctus
 es in pace tua.

℞ br. Die Wissenschaft des Wei-
 sen * wird überströmen gleich
 einer Flut. Die. √ Und sein Rat
 wie die Quelle des Lebens. Wird
 überströmen gleich einer Flut.
 Ehre sei dem Vater. Die.

√ Weit verbreitet ist dein Name.
 ℞ Und du wurdest geliebt um
 deines Friedens willen.

II. VESPER

Alles wie in der I. Vesper, außer dem, was hier eigen ist.

√ Longe divulgátum est
 nomen tuum. ℞ Et diléctus
 es in pace tua.

Magnificat Ant. Cibávit illum
 Dóminus * pane vitæ et
 intelléctus, et aqua sapién-
 tiæ salutáris potávit illum;
 et exaltávit illum apud
 próximos suos in ætérnum,
 allelúia.

√ Weit verbreitet ist dein Name.
 ℞ Und du wurdest geliebt um
 deines Friedens willen.

Ant. Der Herr hat ihn genährt
 mit dem Brot des Lebens und
 der Einsicht, und mit dem Wasser
 heilbringender Weisheit hat er ihn
 getränkt, und bei seinen Nächsten
 hat er ihn erhöht in Ewigkeit,
 alleluja.

Oration wie in den Laudes.

Komplet vom Sonntag im Diurnale ab Seite 117 P.

10. Oktober WEIHEFEST DER EIGENEN KIRCHE

In den Kantonen Zürich und Schwyz

(Im Kanton Obwalden am Samstag vor dem 2. Sonntag im Oktober)

1. Klasse

Commune der Kirchweihe im Diurnale ab Seite 80 * und im Noc-
 turnale ab Seite 265 *.

16. Oktober HL. GALLUS

Abt

3. Klasse

Commune der Äbte: Für die Matutin im Nocturnale Seite 186 *. Für
 die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 53 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Lectio iii

Gallus Scotus in monastério Benchorénsi adulescéntulus religiósam vitam professus est. Sacerdotío suscepto, Columbáno abbáti adhæsit, cum eoque in Británniam deinde in Gálliam se contulit, ubi Sigeberti regis voluntate Luxoviensem solitudinem incoluit. Pulso vero Columbáno ob Brunichildis reginæ odium, ambo in Alemánia ad lacum Turicinum, deinde Brigantiae consederunt. Sed cum inde etiam cedere Columbáno visum esset, Gallus iam sexagesimum quintum annum agens in Alemánia relictus, cellam condidit, in qua aliquibus fratribus doctrina et sanctitate ædificationi fuit, summam tamen penitentiam ob humilitatem industriose tegens. Qua humilitate Constantiensem episcopatum suscipere recusavit. Denique, cum incolas ab idolorum cultu avocasset, apud Arbónam inter discipulorum manus spiritum Deo reddidit, et in oratorio suo sepultus est, anno nostræ salutis circiter sexcentésimo quadragésimo.

Bened. Zur Gemeinschaft.

3. Lesung

Der Schotte Gallus hat als Jüngling im Kloster Bangor den geistlichen Stand ergriffen. Nachdem er die Priesterweihe empfangen hatte, folgte der dem Abt Kolumban und begab sich mit ihm nach Britannien, dann nach Gallien, wo er auf Wunsche des Königs Sigebert die Einsiedelei von Luxeuil bewohnte. Als Kolumban der Hass der Königin Brunhildis traf, zogen beiden nach Germanien an den Zürichsee, dann ließen sie sich in Bregenz nieder. Als er sah, dass Kolumban auch von dort weiterziehe, gründete Gallus, schon im 65. Altersjahr, in Alemannien zurückgelassen, eine Mönchszelle, in welcher er einigen Brüdern durch Lehre und Heiligkeit zur Erbauung gereichte, wobei er höchste Buße aus Demut sorgfältig verbarg. Aus derselben Demut weigerte er sich, das Bischofsamt in Konstanz zu übernehmen. Nachdem er die Einwohner vom Götzendienst abgebracht hatte, gab er bei Arbon in den Händen seiner Schüler seine Seele Gott zurück und wurde um das Jahr 640 in seinem Oratorium begraben.

LAUDES

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Benedictus Ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constitúam, intra in gáudium Dómini tui.

Oratio

Intercéssio nos, q̄æsumus, Dómine, beáti Galli Abbatís comméndet: ut, quod nostris méritis non valémus, eius patrocínio assequámur. Per Dóminum.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, tritt ein in die Freude deines Herrn.

Oration

Die Fürsprache des heiligen Abtes Gallus möge uns, so bitten wir, Herr, Dir anempfehlen, damit wir, was wir durch unsere Verdienste nicht vermögen, durch seinen Beistand erlangen. Durch unseren Herrn.

Kommemoration der hl. Hedwig:

Ant. Date ei de fructu mánuum suárum, et laudent eam in portis ópera eius.

☩ Diffúsa est grátia in lábiis tuis. ☩ Proptérea benedíxit te Deus in aetérnum.

Oratio

Deus, qui beátam Hedwígem a sáculi pompa ad húmílem tuæ Crucis sequélam toto corde transíre docuísti: concéde; ut eius méritis et exémplo discámus peritúras mundi calcáre delícias, et in amplexu tuæ Crucis ómnia nobis adversántia superáre: Qui vivis.

Ant. Gebt ihr von der Frucht ihrer Hände, und an den Toren sollen sie loben ihre Werke.

☩ Ausgegossen ist Anmut auf deine Lippen. ☩ Deshalb hat Gott dich gesegnet auf ewig.

Oration

Gott, der Du die heilige Hedwig gelehrt hast, vom zeitlichen Prunk mit ganzem Herzen zur demütigen Nachfolge Deines Kreuzes zu gelangen, gewähre, dass wir durch ihre Verdienste und ihr Vorbild lernen, die vergänglichen Freuden der Welt mit Füßen zu treten und in der Umarmung Deines Kreuzes alles zu überwinden, was uns zuwider ist, der Du lebst.

VESPER

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Magnificat Ant. Hic vir, despiciens mundum * et terrena, triumphans, divitias caelo condidit ore, manu.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Ant. Dieser Mann hat, die Welt und das Irdische verachtend, triumphierend mit Mund und Hand Schätze im Himmel begründet.

3. November HL. PIRMIN

Bischof und Bekenner
Kommemoration

Ant. Euge, serve bone et fidelis, quia in pauca fuisti fidelis, supra multa te constítuam, dicit Dóminus.

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Oratio

Deus, qui in corde sancti Pirmíni, Confessóris tui atque Pontífices, ignem tui amoris accéndere dignátus es: da, ut eódem caritátis ardóre ab omni labe peccáti mundémur. Per Dóminum.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, spricht der Herr.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oration

Gott, der Du im Herzen Deines heiligen Bekenner und Bischofs Pirmin das Feuer Deiner Liebe entzündet hast, gib, dass wir durch dieselbe Glut der Liebe von jedem Makel der Sünde geläutert werden. Durch unseren Herrn.

4. November HL. KARL BORROMÄUS

Bischof und Bekenner
Zweiter Patron des Bistums Chur
2. Klasse

Alles wie im Commune eines Bekennerbischofs, im Nocturnale ab Seite 139 * und im Diurnale ab Seite 43 *, außer dem, was hier eigen ist.

MATUTIN

Zur I. Nokturn die Lesungen *Fidélis sermo* ab Seite 144 *.

II. NOKTURN

Pater noster. *Absol.* Ipsíus píetas.
Bened. Deus Pater omnípotens.

Lectio iv

Cárolus, Medioláni nó-bili Borromæórum fá-mília natus, quanta futúrus esset sanctitáte conspícuus, divína lux super pariéntis matris cubículum noctu corúscans præsignávit. A puerítia clericáli milítæ adscriptus, abbátia póstmódum insignítus, patrem admónuit, ne réditus in rem familiárem converteréntur; quorum ispe nactus administratiónem, quidquid supéreat, expendébat in páuperes. Aduléscens liberálibus disciplínis Pavíæ óperam dedit. Castitátem ádeo cóluit, ut impudícas étiam mulíeres, ad labefactándam eius pudicítiam plúries immíssas, invícta constántia fugáverit. Vigésimum tértium ætátis annum agens, a Pio quarto eius avúnculo in sacrum cardinálium collégium cooptátus, insígni pietátis ac virtútum ónnum splendóre præluxit. Mox ab eódem Mediolanénsis

Vater unser. *Absol.* Seine Liebe.
Bened. Gott der allmächtige Vater.

4. Lesung

Als Karl zu Mailand aus der Adelligen Familie der Borromäer geboren wurde, hat ein göttliches Licht, das in der Nacht über dem Gemach seiner Mutter erstrahlte, vorherverkündet, in welch großer Heiligkeit er einst erstrahlen werde. Schon als Kind in den Klerikerstand aufgenommen und bald mit der Abtswürde ausgezeichnet, hat er seinen Vater ermahnt, ihre Einkünfte nicht zu familiären Zwecken zu gebrauchen. Nachdem er selbst die Verwaltung erlangt hatte, ließ er alle Überschüsse den Armen austheilen. In seiner Jugend hat er die freien Künste zu Pavia studiert. Die Keuschheit hat er so sehr gepflegt, dass er unzüchtige Frauen, die man zur Erschütterung seiner Keuschheit auf ihn losließ, mit unbesiegter Standhaftigkeit floh. Als er mit 23 Jahren von seinem Onkel Pius IV. ins heilige Kardinalskollegium aufgenommen wurde, ist er im Glanz einer ausgezeichneten Frömmigkeit und aller Tugenden erstrahlt. Bald von demselben zum Erzbischof von Mailand erhoben, hat er sich gro-

archiepiscopus creatus, in eo plurimam operam adhibuit, ut iuxta sacrosanctum Tridentinum Concilium, quod eius potissimum sollicitudine iam tum fuerat absolutum, ecclesiam sibi commissam componeret; atque, ut depravatos plebis suae mores reformaret, praeter iteratam saepius synodorum celebrationem, seipsum eximiae sanctitatis praebuit exemplar. In profligandis haereticis e partibus Rhætorum et Helvetiorum, quorum plurimos ad christianam fidem convertit, maxime laboravit.

ße Mühe gegeben, gemäß dem heiligen Konzil von Trient, das insbesondere dank seiner Sorge damals zum Abschluss gekommen war, die ihm anvertraute Kirche zu ordnen und die verdorbenen Sitten seines Volkes zu erneuern. Neben der wiederholten Feier von Synoden hat er vor allem sich selbst als Vorbild hervorragender Heiligkeit erwiesen. Er hat sich sehr darum bemüht, die Häretiker aus den Gebieten der Rhätier und Helvetier zu vertreiben und viele von ihnen zum christlichen Glauben zu bekehren.

℞ Inveni David servum meum, oleo sancto meo unxi eum: * Manus enim mea auxiliabitur ei. √ Nihil proficiet inimicus in eo, et filius iniquitatis non nocēbit ei. Manus.

℞ Ich fand David als meinen Diener, mit meinem heiligen Öl salbte ich ihn, * denn meine Hand wird ihm helfen. √ Nichts soll der Feind wider ihn vermögen und der Sohn der Bosheit ihm nicht schaden. Denn.

Bened. Christus perpetuae.

Bened. Christus verleihe uns.

Lectio v

5. Lesung

Huius viri caritas praecipue enituit, cum, Uritano principatu vendito, pretium universum, ad quadraginta aureorum millia, una die in pauperes erogavit. Nec minore pietate viginti millia, quae sibi fuerunt legata, distri-

Die Liebe dieses Mannes ist vor allem aufgestrahlt, als er die Herrschaft über Oria verkauft hatte, an einem einzigen Tag den ganzen Kaufpreis von an die vierzigtausend Goldstücke an die Armen verteilte. Mit nicht geringerer Liebe hat er zwanzigtausend, die ihm vermacht worden waren,

buit. Ecclesiásticos pro-
 ventus, quibus ab avúnculo
 copiöse fúerat cumulátus,
 dimísit, nonnúllis reténtis,
 quibus ad próprios usus et
 egenórum necessitátes ute-
 bátur. Quo témpore pestis
 Medioláni grassabátur, do-
 mésticam supelléctilem, ne
 relicto sibi léctuo, in eós-
 dem aléndos cóntulit, super
 nuda in pósterum tábula
 decúmbens; eóque morbo
 laborántes sédulo invísens,
 patérno reficiébat afféc-
 tu, et Ecclésiæ sacraménta
 própriis ipse mánibus ad-
 ministrans, mirum in mo-
 dum solabátur. Humíllimis
 ínterim précibus recon-
 ciliátor accédens, pública
 supplicatióne indícta, fune
 sibi ad collum alligáto, nu-
 dis pédibus étiam offen-
 dículo cruentátis, crucem
 báulans, semetípsum pro
 peccátis pópuli hóstiam
 offerens, divínam indigna-
 tióne avértere satagébat.
 Ecclesiásticæ libertátis fuit
 acérrimus propugnátor.
 Disciplínæ vero restituén-
 dæ sollicitus, a seditiós-
 dum oratióne insísteret,
 torménti béllici laxáta rota,
 ígneo glóbulo percússus,
 divína virtúte servátur illæ-
 sus.

ausgeteilt. Die kirchlichen Ein-
 künfte, mit denen er von seinem
 Onkel reichlich versehen worden
 war, gab er auf und hielt nur eini-
 ge wenige zurück, deren er sich
 für den eigenen Bedarf und für
 die Not der Bedürftigen bediente.
 Als in Mailand eine Pest wütete,
 hat er seinen ganzen Hausrat zur
 Ernährung der Kranken aufge-
 wandt, wobei er sich nicht einmal
 ein Bett zurückbehielt, sondern
 sich auf einem bloßen Brett nie-
 derlegte. Die an dieser Krankheit
 Leidenden hat er eifrig besucht,
 sie mit väterlicher Zuneigung
 gestärkt, und indem er ihnen mit
 eigener Hand die Sakramente der
 Kirche spendete, sie wunderbar
 getröstet. Derweilen ging er unter
 demütigem Gebet als Versöhner
 daran, öffentliche Bittgebete aus-
 zurufen, und hat mit einem Strick
 um den Hals, mit bloßen und
 durch das Anschlagen blutigen
 Füßen, sich selbst als Opfergabe
 für die Sünden des Volkes dar-
 gebracht und sich eifrig bemüht,
 den göttlichen Unmut abzuwen-
 den. Er war ein eifriger Vorkämp-
 fer für die kirchliche Freiheit. Da-
 rum besorgt, die Disziplin wieder
 herzustellen, wurde er, während er
 dem Gebet oblag, von Aufständigen
 von einer von einem Kriegs-
 geschütz geschleuderten feuri-
 gen Kugel getroffen und blieb
 durch göttliche Kraft unversehrt.

✠ Pósuí adiutórium super poténtem, et exaltávi eléctum de plebe mea: * Manus enim mea auxiliábitur ei. ✠ Invéni David servum meum, óleo sancto meo unxi eum. **Manus.**

✠ Einem Mächtigen habe ich Hilfe geliehen, und erhöht habe ich den Auserwählten aus meinem Volk, * denn meine Hand hat ihm geholfen. ✠ Ich fand David als meinen Diener und salbte ihn mit meinem heiligen Öl. **Denn.**

Bened. Ignem sui amóris.

Bened. Das Feuer seiner Liebe.

Lectio vi

6. Lesung

Abstinéntia fuit admirábilis; ieiunábat sæpíssime, pane tantum et aqua, solis quandóque lupínis conténtus. Noctúrnis vigíliis, aspérrimo cilício, assídus flagéllis corpus domábat. Humilitátis ac mansuetúdinis studiosíssimus fuit. Oratióem ac verbi Dei prædicatióem, gravíssimis licet curis occupátus, numquam intermísit. Multas ecclésiás, monastéria, collégia ædificávit. Plura scripsit ad episcopórum præsértim instructióem utilíssima; cuius étiam ópera parochórum catechísmus pródiit. Demum, in solitúdinem Varálli montis, ubi sculptis imaginibus Domínicæ passiónis mystéria ad vivum repræsentántur, secéssit; ibíque, diébus áliquot voluntária castigatióne ásperam, sed Christi dolórum meditatióibus

Seine Enthaltsamkeit war bewundernswert. Er fastete häufig bei Brot und Wasser und war meist nur mit Bohnen zufrieden. Er züchtigte seinen Leib mit Nachtwachen, einem rauhen Bußgewand und unaufhörlichen Geißelungen. Er war eifrigst um Demut und Sanftmut bemüht. Obgleich er mit schwersten Sorgen beschäftigt war, hat er doch das Gebet und die Verkündigung des Wortes Gottes niemals unterlassen. Er hat viele Kirchen, Klöster und Kollegien gebaut. Viel hat er geschrieben, das vor allem zur Unterweisung von Bischöfen sehr nützlich war. Auf seine Bemühung hin kam auch ein Katechismus für Pfarrer heraus. Schließlich zog er sich in die Einsamkeit auf den Berg Varalli zurück, wo in Skulpturen die Mysterien der Passion des Herrn lebendig dargestellt sind. Als er dort einige Tage lang ein durch freiwillige Züchtigung rauhes, aber durch die Betrachtung der Schmerzen

suávem vitam ducens, in febrim incidit. Mediolánum revérsus, ingravescente morbo, cínere ac cilicio coopértus, et óculis in Crucifixi imáginem defixis, migrávit in cælum, atátis anno quadragésimo séptimo, Dómini vero millésimo quingentésimo octogésimo quarto, tértio nonas novémbris. Quem, miráculis clarum, Paulus quíntus Póntifex Máximus in Sanctorum númerum réttulit.

R. Iste est, qui ante Deum magnas virtútes operátus est, et omnis terra doctrína eius repléta est: * Ipse intercédât pro peccátis ómnium populórum. **V.** Iste est, qui contémpsit vitam mundi, et pervénit ad cæléstia regna. **Ipse. Glória Patri. Ipse.**

Christi süßes Leben führte, ist er in ein Fieber gefallen. Nach Mailand zurückgekehrt ist er, da die Krankheit sich verschlimmerte, mit Asche und einem Bußhemd bedeckt und die Augen auf ein Bild des Gekreuzigten geheftet, in den Himmel eingegangen, in seinem 47. Lebensjahr, im Jahr des Herrn 1584, am 3. November. Ihn, der durch Wunder glänzte, hat Papst Paul V. in die Zahl der Heiligen aufgenommen.

R. Jener ist es, der vor Gott große Tugenden geübt hat, und die ganze Erde ist erfüllt von seiner Lehre. * Er möge eintreten für die Sünden aller Völker. **V.** Er ist es, der das Leben der Welt verachtet hat und zu himmlischen Reichen gelangte. **Er. Ehre sei dem Vater. Er.**

Zur III. Nokturn die Homilie zum Evangelium Homo pégrege proficiéscens ab Seite 159 *.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

V. Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. **R.** Et osténdit illi regnum Dei.

Benedictus Ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, dicit Dóminus.

V. Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. **R.** Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, spricht der Herr.

Oratio

Ecclésiám tuam, Dómine, sancti Cároli Confessóris tui atque Pontíficis continúa protectióne custódi: ut, sicut illum pastorális sollicitúdo gloriósum reddidit; ita nos eius intercésio in tuo semper fáciat amóre fervéntes. Per Dóminum.

Oration

Deine Kirche, Herr, bewahre unter dem beständigen Schutz Deines heiligen Bekenners und Bischofs Karl, damit, wie ihn seine Hirtensorge glorreich gemacht hat, so auch uns seine Fürsprache in Deiner Liebe allzeit glühend mache. Durch unseren Herrn.

Kommemoration der hll. Vitalis und Agricola, Martyrer:

Ant. Vestri capílli cápitis omnes numeráti sunt: nolíte timére: multis passéribus melióres estis vos.

✠ Exsultábunt Sancti in glória. ✠ Lætabúntur in cubílibus suis.

Oratio

Præsta, quæsumus, omnipotens Deus: ut, qui sanctorum Mátyrum tuorum Vitális et Agricolæ solémnia cólimus, eórum apud te intercessió nibus adiuvémur. Per Dóminum.

Ant. Die Haare eures Hauptes sind alle gezählt, fürchtet euch nicht, ihr seid besser als viele Sperlinge.

✠ Jubeln werden die Heiligen in Herrlichkeit. ✠ Sie werden sich freuen auf ihren Lagern.

Oration

Gewähre, so bitten wir, allmächtiger Gott, dass wir, die wir das Fest Deiner heiligen Martyrer Vitalis und Agricola feiern, durch ihre Fürsprache bei Dir Hilfe finden. Durch unseren Herrn.

VESPER

Zur Vesper ✠ Iustum dedúxit wie oben.

Magnificat Ant. Amávit eum Dóminus, * et ornávit eum: stolam glóriæ índuit eum, et ad portas paradísi coronávit eum.

Ant. Geliebt hat ihn der Herr und ihn geschmückt, das Gewand der Ehre hat er ihm angelegt und an den Pforten des Paradieses ihn gekrönt.

6. November
HL. LEONARD

Bekenner

Kommemoration - überall, außer in Graubünden und Liechtenstein

Ant. Euge, serve bone et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, tritt ein in die Freude deines Herrn.

∴ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ∴ Et osténdit illi regnum Dei.

∴ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ∴ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Oratio

Adésto, Dómine, supplicatiónibus nostris, quas in beáti Leonárdi Confessóris tui solemnitate deférimus: ut, qui nostræ iustitiæ fidúciam non habémus, eius, qui tibi plácuít, précibus adiuvémur. Per Dóminum.

Oration

Sei nahe, Herr, unseren Bitten, die wir Dir am Fest Deines heiligen Bekenners Leonard darbringen, damit wir, die aus eigener Gerechtigkeit keine Zuversicht haben, durch die Bitten dessen, der Dir wohlgefällig war, Hilfe finden. Durch unseren Herrn.

11. November
HL. MARTIN

Bischof und Bekenner

in den Kantonen Schwyz und Uri 1. Klasse - Hauptpatron
(Die Texte fehlen leider)

12. November
WEIHEFEST DER EIGENEN KIRCHE

In Liechtenstein

1. Klasse

Commune der Kirchweihe im Diurnale ab Seite 80 * und im Nocturnale ab Seite 265 *.

15. November HL. FINTAN

Bekenner

Kommemoration - überall, außer in Graubünden und Liechtenstein

Ant. Similábo eum viro sapiénti, qui ædificávit domum suam supra petram.

☩ Amávit eum Dóminus, et ornávit eum. ☩ Stulam glóriæ índuit eum.

Oratio

Deus, qui nos beáti Fintáni Confessóris tui ánnua solemnitate lætíficas: concéde propítius; ut, cuius natalícia cólimus, étiam actiónes imitémur. Per Dóminum.

Ant. Ich will ihn vergleichen mit einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels gebaut hat.

☩ Geliebt hat ihn der Herr und ihn geschmückt. ☩ Das Gewand der Ehre hat er ihm angelegt.

Oration

Gott, der Du uns durch die jährliche Feier Deines heiligen Bekenner's Fintan erfreust, gewähre gnädig, dass wir auch die Taten dessen nachahmen, dessen Geburtsfest wir begehen. Durch unseren Herrn.

16. November HL. OTMAR

Abt

3. Klasse

Commune der Äbte: Für die Matutin im Nocturnale Seite 186 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 53 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Lectio iii

Otmárus, génere Alemannórum ortus, in Rætiam Curiensem perduc-tus cómiti Victóri inserviébat et, sacerdotio insignítus, ab ipso præside ecclésiæ sancti Floríni prælátus est. Deínde propter probitátem sacerdotálem cèllulæ sancti Galli præpósitus, plures ad

Bened. Zur Gemeinschaft.

3. Lesung

Otmar, aus dem Stamm der Alemannen geboren, kam nach Chur und diente dort im Gefolge des (Grafen) Viktor. Zum Priester geweiht, wurde er vom Grafen mit der Kirche des hl. Florinus betraut. Aufgrund seiner priesterlichen Rechtschaffenheit zum Vorsteher des Klosters des hl. Gallus (St. Gallen) ernannt,

vitam regularem attráxit fratres eósq̄ue virtútibus monasticis superávit. Paup̄eribus et ægrótis libentíssime inserviébat ipsísque valetudinárium constrúxit. Pias has exercitatiónes mira eius patiéntia in advérsis summóperē illustrávit. Etenim irreligiósi quidam hómines ut facílius bona monastérii usurpárent, Otmárum de pravo crímīne falso accúsant et ad Rheni ínsulam prope Stein óppidum exsulátum ire compéllunt. Ibi permúltis incómmodis conféctus, innocéntia et miráculis clarus, anno septingentésimo quinquagésimo nono ex huius vitæ misériis ad cælestem pátriam migrávit. Eius corpus ab omni corruptiōne illæsum post decénnum ad sancti Galli cœnóbiū translátum honorífice ibídem tumulátum fuit.

hat er viele Brüder zum mönchischen Leben hingezogen und sie alle mit seinen monastischen Tugenden übertroffen. Den Armen und Kranken hat er gerne gedient und für sie eine Heilanstalt errichtet. Diese frommen Übungen wurden von seiner bewundernswerten Geduld in den Widerwärtigkeiten erleuchtet. Gottlose Menschen nämlich, die sich die Güter des Klosters aneignen wollten, haben Otmar fälschlicherweise eines schändlichen Vergehens angeklagt und ihn gezwungen, auf eine Rheininsel nahe der Ortschaft Stein in die Verbannung zu gehen. Dort ist er, durch vielerlei Widerwärtigkeiten erschöpft, berühmt durch Unschuld und Wunder, im Jahr 759 aus dem Elend dieses Lebens ins himmlische Vaterland hinübergegangen. Sein von aller Verwesung unversehrter Leib ist nach zehn Jahren in das Kloster St. Gallen überführt und dort ehrenvoll beigesetzt worden.

Das Te Deum wird gebetet wie im **Ordinarium** auf Seite 11 P.

LAUDES

✠ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ✠ Et osténdit illi regnum Dei.

Benedictus Ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

✠ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ✠ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, tritt ein in die Freude deines Herrn.

Oratio

Intercéssio nos, q̄æsumus, Dómine, beáti Otmári Abbátis comméndet: ut, quod nostris méritis non valémus, eius patrocínio assequámur. Per Dóminum.

Oration

Die Fürsprache des heiligen Abtes Otmar möge uns, so bitten wir, Herr, Dir anempfehlen, damit wir, was wir durch unsere Verdienste nicht vermögen, durch seinen Beistand erlangen. Durch unseren Herrn.

Kommemoration der hl. Gertrud, Jungfrau:

Ant. Símile est regnum cælorum hómini negotiatóri quærénti bonas margarítas: invénta una pretiósa, dedit ómnia sua, et comparávit eam.

∇ Diffúsa est grátia in lábiis tuis. ℞ Proptérea benedíxit te Deus in ætérnum.

Oratio

Deus, qui in corde beátæ Gertrúdis Vírginis iucúndam tibi mansiónem præparásti: ipsíus méritis et intercessióne; cordis nostri máculas cleménter abstérge, et eiúsdem tribue gaudére consórtio. Per Dóminum.

Ant. Das Himmelreich gleicht einem Kaufmann, der edle Perlen sucht; als er eine kostbare fand, gab er all das Seine und erwarb sie.

∇ Ausgegossen ist Anmut auf deine Lippen. ℞ Deshalb hat Gott dich gesegnet auf ewig.

Oration

Gott, der Du Dir im Herzen der heiligen Jungfrau Gertrud eine angenehme Bleibe bereitet hast, durch ihre Verdienste und ihre Fürsprache reinige milde die Makel unseres Herzens und gewähre, dass wir uns ihrer Gemeinschaft erfreuen. Durch unseren Herrn.

VESPER

∇ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ℞ Et osténdit illi regnum Dei.

Magnificat Ant. Hic vir, despiciens mundum * et terrena, triúmphans, divítias cælo cóndidit ore, manu.

∇ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ℞ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Ant. Dieser Mann hat, die Welt und das Irdische verachtend, triumphierend mit Mund und Hand Schätze im Himmel begründet.

17. November HL. FLORINUS

Bekenner

3. Klasse

Commune der Bekenner: Für die Matutin im Nocturnale Seite 186 *.
Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 53 *.

MATUTIN

Bened. Ad societatem.

Lectio iii

Florinus, Rætus ex Valle Venusta, sæculo septimo vivens, a paréntibus Alexandro párocho ad sanctum Petrum Heremúscie in Valle Engadina, erudiendus traditur. Cumque eximium in virtutum stúdio progressum fecisset, párochus eum assentiéntibus civibus ad presbyteratum commendavit. Mórto Alexandro Florinus in eius locum succéssit et tanta sollicitúdine paróchiam rexit, ut fidéles eum post mortem sanctum prædicáverint. Cuius corpus effóssum et in sepúlcrum post altáre Ecclesiæ pósitum multi peregrini adierunt. Sæculo décimo Hartpértus, Heremúscie párochus, póstea episcopus Curiensis, cultum indefesse promovit. Sicque sanctus Florinus únacum sancto Lúcio diocésis Patróno cólitur, eiusque nomen in multis Sacri Románi Impérii ecclésiis divulgátum est.

Bened. Zur Gemeinschaft.

3. Lesung

Florinus, ein Räte aus dem Venusta-Tal (Vinschgau), der im siebten Jahrhundert lebte, ist von seinen Eltern dem Pfarrer Alexander zu St. Peter in Remüs im Engadin zur Erziehung übergeben worden. Weil er einen großen Fortschritt im Tugendstreben machte, hat ihn der Pfarrer im Einverständnis mit den Bürgern zum Priesteramt empfohlen. Nachdem Alexander gestorben war, trat Florinus an dessen Stelle und hat mit solcher Hirtensorge die Pfarrei geführt, dass die Gläubigen ihn nach seinem Tod als heilig rühmten. Zu seinem Leib, der aus dem Grab geborgen und hinter dem Altar der Kirche bestattet wurde, kamen viele Pilger. Im zehnten Jahrhundert hat Hartperetus, Pfarrer von Remüs und später Bischof von Chur, seine Verehrung unermüdlich gefördert. So wurde der hl. Florinus gemeinsam mit dem hl. Lucius als Patron der Diözese verehrt und sein Name in vielen Kirchen des Heiligen Römischen Reiches verbreitet.

Das Te Deum wird gebetet wie im Ordinarium auf Seite 11 P.

LAUDES

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Benedictus *Ant.* Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constítuam, intra in gáudium Dómini tui.

Oratio

Deus, qui hodiérna die nobis tribuísti beáti Floríni, Confessóris tui, solemnitátem venerári: adésto propítius Ecclésiæ tuæ précibus et ex eius nobis imitátione concéde; pro amóre tuo próspéra mundi despícere et nulla eius advérsa formidáre. Per Dóminum.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, tritt ein in die Freude deines Herrn.

Oration

Gott, der Du uns am heutigen Tag das Fest Deines heiligen Bekenner Florinus feiern lässt, sei den Bitten Deiner Kirche gnädig nahe und gewähre uns durch seine Nachahmung, dass wir aus Liebe zu Dir die Güter der Welt gering achten und uns vor keiner ihrer Widrigkeiten fürchten. Durch unseren Herrn.

Kommemoration des hl. Gregor, Bischof und Bekenner:

Ant. Sacérdos et Póntifex, et virtútum ópifex, pastor bone in pópulo, ora pro nobis Dóminum.

☩ Amávit eum Dóminus, et ornávit eum. ☩ Stolum glóriæ índuit eum.

Oratio

Da, quæsumus, omnípotens Deus: ut beáti Gregórii Confessóris tui atque Pontíficis veneránda solémnitas, et devotiónem nobis áugeat et salútem. Per Dóminum.

Ant. Priester und Pontifex, Vollbringer der Tugenden, guter Hirte im Volk, bitte für uns den Herrn.

☩ Geliebt hat ihn der Herr und ihn geschmückt. ☩ Das Gewand der Ehre hat er ihm angelegt.

Oration

Gib, so bitten wir, allmächtiger Gott, dass das ehrwürdige Fest Deines heiligen Bekenner und Bischofs Gregor sowohl unsere Andacht vermehre als auch unser Heil. Durch unseren Herrn.

VESPER

℣ Iustum dedúxit wie oben.

Magnificat Ant. Hic vir, despiciens mundum * et terrena, triumphans, divitias caelo condidit ore, manu.

Ant. Dieser Mann hat, die Welt und das Irdische verachtend, triumphierend mit Mund und Hand Schätze im Himmel begründet.

26. November
HL. LEONHARD

Bischof und Bekenner

Kommemoration - überall, außer in Graubünden und Liechtenstein

Wie auf der vorhergehenden Seite: Antiphon Sacérdos et Póntifex und Versikel Amávit eum Dóminus; Oration Da, quáesumus.

27. November
HL. COLUMBAN

Abt

3. Klasse

Commune der Äbte: Für die Matutin im Nocturnale Seite 186 *. Für die übrigen Horen im Diurnale ab Seite 53 *.

MATUTIN

Bened. Ad societátem.

Lectio iii

Columbánus, mónachus monastérii Bangorénsis in Hibérnia, Dei et animárum amóre flagrans, pátriam suam relíquit ac primum in Británnia, deínde devérsis in regiónibus Gálliaë et Germániaë Christi doctrínam et legem prædicávit. Una cum sancto Gallo aliisque sóciis in Helvétia quoque et in pago Brigantíno, Helvétiaë finítimo, multos pagános ad Christi fidem convértit. Ætáte iam senex, sed

Bened. Zur Gemeinschaft.

3. Lesung

Columban, ein Mönch des Klosters Bangor in Irland, hat, von Liebe zu Gott und den Seelen sein Vaterland verlassen und zunächst in der Bretagne, dann in verschiedenen Gegenden von Gallien und Germanien die Lehre und das Gesetz Christi verkündet. Zusammen mit dem heiligen Gallus und anderen Gefährten hat er in der Schweiz und in Bregenz, das an die Schweiz grenzt, viele Heiden zum Glauben Christi bekehrt. An Alter schon ein Greis, aber durch apostolischen Eifer gestärkt, ging er

apostólico zelo roborátus, Itáliam tandem pétiit, ubi in monastério Bobiénsi ánimam suam Deo, quem únice diléxerat, réddidit, anno sexcentésimo décimo quinto. Mirum est, quantos vir sanctus pro Deo suscepit labóres, quantásque ex amóre Christi perpésus sit ærúmna et persecutiónes. Ubíque cóndidit sellas et claustra monachórum, quibus dedit régulam monásticæ vitæ, puríssimi amóris Dei documéntum.

Das Te Deum wird gebetet wie im *Ordinarium* auf Seite 11 P.

schließlich nach Italien, wo er im Kloster von Bobbio im Jahr 615 seine Seele Gott, den allein er geliebt hat, zurückgab. Es ist bewundernswert, wie große Mühen der Heilige für Gott auf sich genommen und welche Schmähungen und Verfolgungen er aus Liebe zu Christus erduldet hat. Überall hat er Sitze und Klöster von Mönchen gegründet, denen er als Regel monastischen Lebens ein Beispiel reinsten Gottesliebe gegeben hat.

LAUDES

☩ Iustum dedúxit Dóminus per vias rectas. ☩ Et osténdit illi regnum Dei.

Benedictus Ant. Euge, serve bone * et fidélis, quia in pauca fuísti fidélis, supra multa te constitúam, intra in gáudium Dómini tui.

Oratio

Intercéssio nos, qæsumus, Dómine, beáti Columbáni Abbátis comméndet: ut, quod nostris méritis non valémus, eius patrocínio assequámur. Per Dóminum.

☩ Den Gerechten führte der Herr auf geraden Wegen. ☩ Und er zeigte ihm das Reich Gottes.

Ant. Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du über Weniges getreu gewesen, will ich dich über Vieles setzen, tritt ein in die Freude deines Herrn.

Oration

Die Fürsprache des heiligen Abtes Columban möge uns, so bitten wir, Herr, Dir anempfehlen, damit wir, was wir durch unsere Verdienste nicht vermögen, durch seinen Beistand erlangen. Durch unseren Herrn.

VESPER

☩ Iustum dedúxit wie oben und *Antiphon* Hic vir, wie auf der vorhergehenden Seite.